



Cham Paper Group

Geschäftsbericht 2014



Die Cham Paper Group

Die Cham Paper Group ist eine führende Herstellerin von gestrichenen Spezialpapieren. Ihre Papiere weisen dank Oberflächenveredelungen Funktionalitäten auf, die für die Kunden einen Mehrwert darstellen. Das 1657 gegründete Unternehmen verfügt über drei Standorte, einen in der Schweiz (Cham) und zwei in Italien (Carmignano und Condino) und unterhält ein globales Vertriebsnetz.

Mit der Konzentration auf die Entwicklungs- und Vertriebstätigkeit und dem Rückzug aus der Papierproduktion in der Schweiz entstand auf dem Fabrikareal im Zentrum von Cham Platz für Neues. Die Cham Paper Group entwickelt dort einen elf Hektaren umfassenden Stadtteil, das Papieri-Areal.

Die Cham Paper Group (Börsenkürzel: CPGN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Inhalt

<u>Highlights und wichtigste Kennzahlen</u>	3
<u>Brief des Verwaltungsrates an die Aktionäre</u>	4
<u>Die Märkte der Cham Paper Group</u>	6
<u>Geschäftsentwicklung Papier</u>	
<u>Das Papieri-Areal</u>	10
<u>Geschäftsentwicklung Immobilien</u>	
<u>Die Cham Paper Group-Aktie</u>	14
<u>Bericht zur Corporate Governance</u>	16
<u>Vergütungsbericht</u>	23
<u>Konsolidierte Jahresrechnung</u>	29
<u>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung</u>	
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</u>	
<u>Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG</u>	52
<u>Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG</u>	
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</u>	
<u>Bericht zur Nachhaltigkeit</u>	60

Highlights und wichtigste Kennzahlen

- Erfreuliche Umsatzentwicklung dank guter Marktverhältnisse und erfolgreicher Produkte
- Deutliche Ergebnisverbesserungen, EBIT steigt von CHF 1.8 auf CHF 8.9 Millionen
- Investitionen in Produktivitäts- und Kapazitätssteigerung in den italienischen Werken
- Städtebaulicher Studienauftrag für Papieri-Areal erfolgreich abgeschlossen, Masterplan mit Richtprojekt erstellt
- Ausschüttung einer Dividende von CHF 3.00 pro Aktie

In TCHF, sofern nicht anders angegeben	2014	2013
Volumen (Tonnen)	142'981	151'141
Nettoumsatz	216'018	231'327
EBITDA	18'800	11'902
In % des Nettoumsatzes	8.7%	5.1%
EBIT vor Restrukturierung	8'930	1'770
In % des Nettoumsatzes	4.1%	0.8%
Restrukturierungsaufwendungen	-3'059	1'460
EBIT nach Restrukturierung	5'871	3'230
Jahresgewinn	1'841	389
Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.48	0.55
Free Cash Flow	-5	16'729
Eigenkapital	107'900	107'755
In % der Bilanzsumme	52.8%	46.3%
Netto-Cashbestand	3'095	3'526
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	13'384	6'978
Anzahl Mitarbeiter (FTE)	417	445

Cham Paper Group erzielt weitere Fortschritte

2014 war ein wichtiges Jahr für die Zukunft der Cham Paper Group. Einerseits trugen das freundliche konjunkturelle Umfeld und die starke Marktposition der Cham Paper Spezialpapiere zu einem signifikant verbesserten Resultat bei, andererseits verzeichnete die Entwicklung des Immobilienprojektes Papieri grosse Fortschritte.

Wachstum der strategisch wichtigen Produkte und klare Ergebnisverbesserung

Der Umsatz der Cham Paper Group mit Spezialpapieren verringerte sich 2014 um 6.6% auf CHF 216 Mio. In den strategisch wichtigen Produktgruppen wächst die Gruppe. Die Spezialpapier-Verkäufe der beiden italienischen Werke erhöhten sich um 2.4%, daraus resultierte eine Umsatzsteigerung von 1.4% auf CHF 187 Mio. In der Schweiz stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von in Cham veredeltem Papier, insbesondere für die Produktfamilie Digital Imaging, um 22% auf CHF 29 Mio. Dank den verbesserten Kostenstrukturen erzielte die Gruppe ein Betriebsergebnis vor Restrukturierungskosten von CHF 8.9 Mio. beziehungsweise eine EBIT-Marge von 4.1%. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr (CHF 1.8 Mio., EBIT-Marge 0.8%), das noch von der anspruchsvollen Transformationsphase geprägt war.

Technologietransfer von Cham nach Italien

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Spezialpapiere weiter zu stärken, wurde Mitte 2014 ein weiterer Technologietransfer von der Schweiz nach Italien beschlossen. Die entsprechenden Investitionen in die italienischen Werke in der Höhe von rund CHF 20 Mio. (davon CHF 13 Mio. im 2014) werden 2015 zu einer weiteren Produktivitäts- und Kapazitätssteigerung führen. Die Verlagerung der bisher in Cham betriebenen Streichtechnologie-Aktivitäten zur Produktion der Digital Imaging- und Barrierepapiere erfolgt im ersten Quartal 2015. Die damit verbundenen Restrukturierungsaufwendungen für den Sozialplan und Abschreibungen auf Anlagen in Cham belasten das Betriebsergebnis 2014 mit CHF 3.1 Mio. Insgesamt re-

sultiert für das Geschäftsjahr 2014 ein Reingewinn von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.).

Gestrafte Bilanz und auf 53% erhöhte Eigenkapitalquote

Der Geschäftsbereich Papieri konnte sowohl die Höhe der Kundenausstände reduzieren als auch die Roh- und Fertigfabrikate-Lager optimieren, was zu einer Reduktion des gebundenen Kapitals um CHF 13 Mio. führte. Die daraus resultierenden freien Mittel wurden teilweise genutzt, um Lieferanten früher zu bezahlen und damit von günstigeren Einkaufskonditionen zu profitieren. Gleichzeitig wurden Bankverbindlichkeiten im Umfang von CHF 14 Mio. zurückgeführt. Die Gruppe verfügte zum Jahresende über Cash-Reserven von CHF 38 Mio. und ist damit netto schuldenfrei. Die Bilanzsumme verkürzte sich um rund CHF 30 Mio., die Eigenkapitalquote beträgt neu komfortable 52.8% (Vorjahr 46.3%).

Städtebaulicher Studienauftrag abgeschlossen und Masterplan erstellt

Die künftige Nutzung des Papieri-Areals in Cham konkretisiert sich mehr und mehr. Ein Beurteilungsgremium aus Fachexperten, Vertretern der Gemeinde Cham, der Cham Paper Group sowie verschiedenen kantonalen Fachstellen hatte Ende Juni 2014 einstimmig einen Projektvorschlag aus dem Studienauftragsverfahren zur Weiterbearbeitung empfohlen. Darauf konnten die Projektverfasser ihren Entwurf zu einem Masterplan mit Richtprojekt ausarbeiten. Inzwischen wird gemeinsam mit den involvierten kantonalen Amtsstellen mit Hochdruck an der Ausarbeitung der gesetzlichen Grundlagen gearbeitet. Die Stimm-

Verwaltungsrat
Niklaus Peter Nüesch
Urs Ziegler
Philipp Buhofer
Peter J. Schmid
Felix Thöni (v.l.n.r.)



bürger der Gemeinde Cham werden 2016 über die Umzonung abstimmen.

Zwischennutzung intensiviert und Leiter des neugeschaffenen Geschäftsbereiches Immobilien ernannt

In den Gebäuden und auf dem Papieri-Areal ist schon jetzt viel Leben eingekehrt. Insgesamt 73 Zwischenmieter nutzen die frei gewordenen Flächen bis zum Beginn der Um- und Neubautätigkeit. Die damit erzielten Einnahmen decken einen grossen Teil der Projektierungskosten. Neu zur Cham Paper Group gestossen ist Andreas Friederich, der seit März 2015 ein firmeninternes Immobilienteam aufbaut. Er wird per 1. Juli 2015 Leiter des neugeschaffenen Geschäftsbereiches Immobilien. Der Bereich wird direkt dem Immobilienausschuss des Verwaltungsrates unterstellt, der aus Philipp Buhofer und Niklaus Peter Nüesch sowie externen Experten besteht.

Neuer Leiter des Geschäftsbereiches Papier ab 1. Juli 2015

Der Delegierte des Verwaltungsrates, Urs Ziegler, der die umfassende Restrukturierung der Cham Paper Group seit Ende 2012 erfolgreich zu Ende geführt hat, wird sein Arbeitspensum ab Sommer 2015 planmässig reduzieren. Luis Mata, der bisherige Leiter Finanzen der Cham Paper Group, übernimmt per 1. Juli 2015 als COO die operative Führung des Geschäftsbereiches Papier.

Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer für Schweizer Privatanleger verrechnungssteuerfreien, gleichbleibenden Dividende von

CHF 3.00 pro Aktie (Vorjahr CHF 3.00) vor. Des Weiteren werden alle fünf Mitglieder des Verwaltungsrates zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Anspruchsvolle Herausforderungen, jedoch strategisch gut aufgestellt

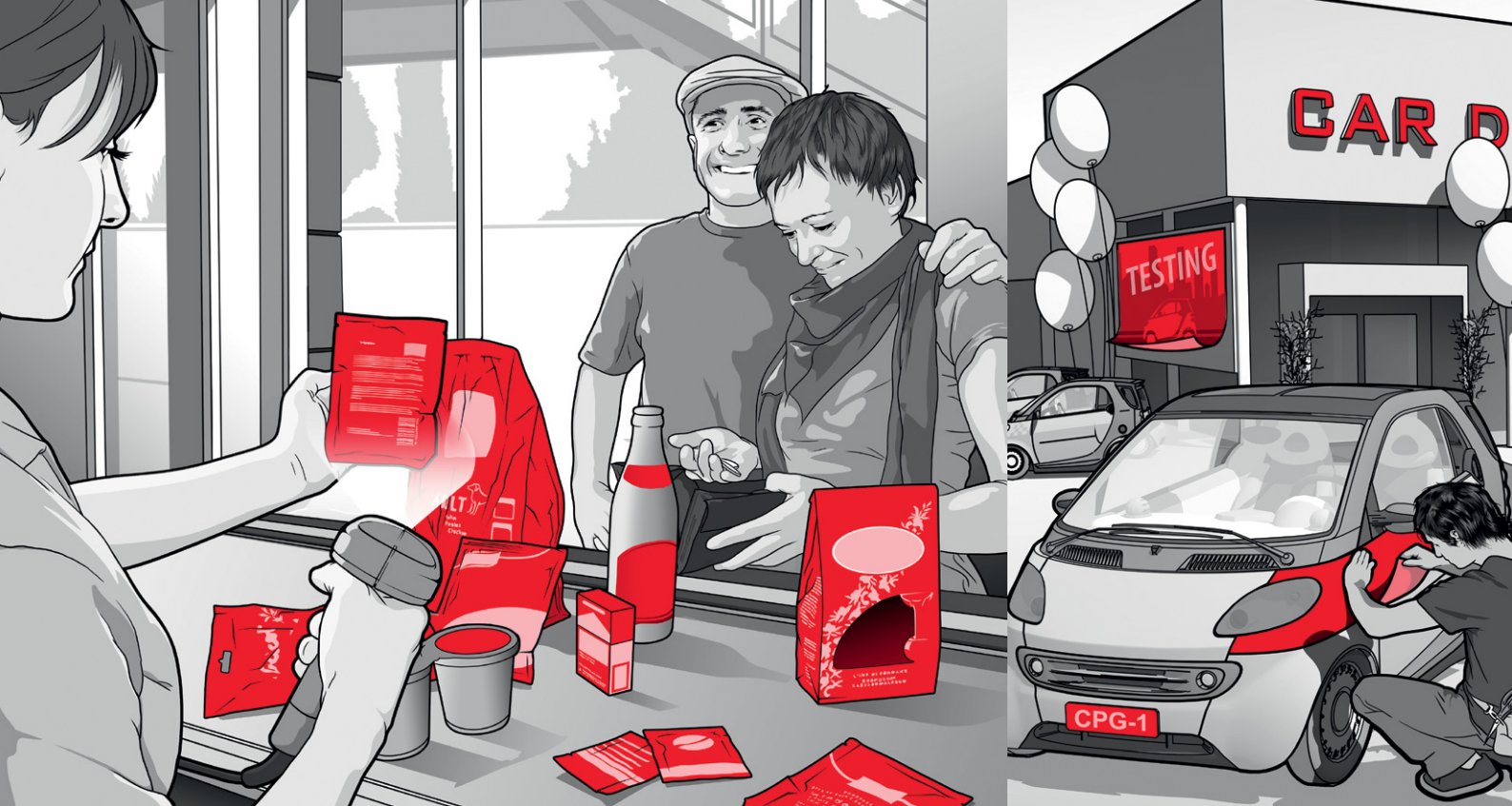
Die Cham Paper Group ist zuversichtlich bezüglich der weiteren Entwicklung der Gruppe. Der Geschäftsbereich Papier ist gut positioniert und wird von den starken Leistungsmerkmalen ihrer Produkte in allen Märkten profitieren. Der gegenüber dem EUR starke USD hat zurzeit einen nachteiligen Einfluss auf die Marge.

Der Geschäftsbereich Immobilien wird sich über die nächste Dekade zu einem starken zweiten Standbein der Gruppe entwickeln.

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionäre, Kunden und Partner, für Ihr Vertrauen, und unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz.

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Urs Ziegler
Delegierter des Verwaltungsrates



Die Märkte der Cham Paper Group

Consumer Goods

Die Consumer Goods-Lösungen der Cham Paper Group umfassen Papiere für flexible Verpackungen und den Etikettendruck. Die Basispapiere schützen den Verpackungsinhalt, präsentieren das Produkt und liefern Informationen dazu. Als Qualitätslieferant im Bereich Consumer Goods bietet die Cham Paper Group Markenartikelherstellern innovative Papierlösungen, die sich durch Effizienz und Sicherheit in allen Produktionsprozessen auszeichnen. Die hervorragenden Eigenschaften der Papiere garantieren brillante Druckergebnisse und damit eine wirkungsvolle Präsentation der Markenartikel.

Eine europäische Konsumentenbefragung* zeigt: Papier ist bei den Konsumenten beliebt. 87% der befragten Konsumenten bevorzugen Papierverpackungen, 93% halten Papier für die umweltfreundlichste Verpackungslösung und 87% schätzen Papier auch wegen der einfachen und sicheren Handhabung.

* Konsumentenumfrage IPSOS, 2006, in UK, Frankreich, Deutschland, Polen, Schweden, Belgien und Spanien

Industrial Release

Das Angebot im Bereich Industrial Release umfasst Basispapiere für Release Liner, Process Liner sowie Facestock-Papiere. Sie wurden eigens für technisch-industrielle Anwendungen, für die Automobil- und die Bauindustrie und für Labels entwickelt und weisen hervorragende Trenneigenschaften auf. Spezifische Kundenbedürfnisse erfüllt die Cham Paper Group mit massgeschneiderten Lösungen, die bezüglich Effizienz, Zuverlässigkeit und Qualität in allen Produktions- und Verarbeitungsschritten überzeugen.

Papier ist ein bedeutender Rohstoff in der Selbstklebeindustrie. 70% aller Release Liner, also die Träger von Klebefolien, Klebebändern und Haftetiketten, und 65% aller Labels, die weltweit eingesetzt werden, sind aus Papier.



Digital Imaging

Als führender Anbieter im Weltmarkt für Digital Imaging-Papiere bietet die Cham Paper Group Inkjetpapiere für den digitalen Grossformatdruck und für den industriellen Inkjetdruck an. Zum Sortiment gehören auch Sublimationspapiere für den digitalen Textildruck. Die Inkjetpapiere eignen sich für die Innen- und Aussenanwendung und überzeugen durch höchste Farbbrillanz. Die Sublimationspapiere für den Textildruck zeichnen sich durch hervorragende Lauf- und Transfereigenschaften aus. Die Cham Paper Group testet ihre Produkte im eigenen Anwendungszentrum unter Realbedingungen und führt Schulungen für ihre Kunden durch.

Digitaldruck gewinnt gegenüber Offsetdruck stetig an Bedeutung. Rund 10% bis 15% des weltweiten Druckvolumens werden im Digitaldruck abgewickelt. Die Vorteile dieses Druckverfahrens liegen in der Personalisierung, der Zeitersparnis und der Möglichkeit, in kleinen Auflagen zu drucken.

Consumer Goods

- ◆ Food
- ◆ Non-Food
- ◆ Tobacco
- ◆ Beverages & Liquids

Industrial Release

- ◆ Release Liner Tapes
- ◆ Release Liner Labels
- ◆ Process Liners
- ◆ Facestock (Labels)

Digital Imaging

- ◆ Large Format Inkjet Graphics
- ◆ Sublimation Print / Textile Graphics
- ◆ High-Speed Inkjet

Geschäftsentwicklung Papier

Das Papiergeschäft der Cham Paper Group entwickelte sich im Jahr 2014 gut. Bereinigt um den Effekt der Stilllegung der Papiermaschine in Cham liegt der Umsatz in den strategisch wichtigen Produktgruppen deutlich über dem Vorjahr. Dank verschiedener interner Massnahmen wurde die Grundlage für weiteres profitables Wachstum geschaffen.

Der Geschäftsbereich Papier der Cham Paper Group blickt auf eine erfreuliche Geschäftsentwicklung im Jahr 2014 zurück. Dazu beigetragen haben neben dem guten konjunkturellen Umfeld die starke Marktposition des Unternehmens und der hohe Nutzen seiner Produkte für die Kunden. Der erzielte Umsatz von CHF 216 Mio. liegt 6.6% unter dem Vorjahr, bereinigt um den Effekt der Stilllegung der letzten Papiermaschine in Cham und der Verlagerung der Rohpapierherstellung in die italienischen Werke Ende des ersten Quartals 2013 legte der Umsatz jedoch in allen strategisch wichtigen Produktgruppen zu.

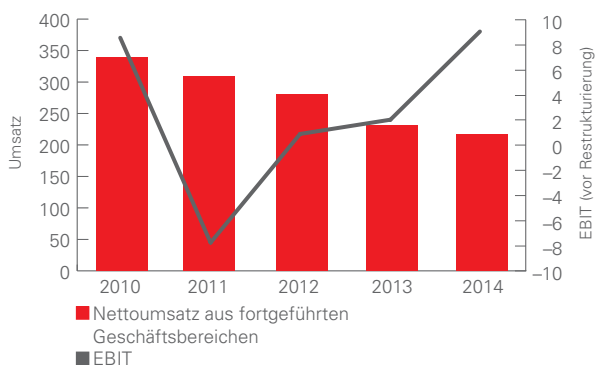
Während sich die Nachfrage besonders im ersten Halbjahr dynamisch entwickelte, bestellten die Kunden aus den Bereichen Consumer Goods und Industrial Release im zweiten Halbjahr eher etwas zurückhaltend, gegen Jahresende stieg die Nachfrage aber wieder an. Während

die Verkäufe in den beiden Amerikas zulegten (+12%), enttäuschte die Nachfrage aus Asien (Anteil am Gesamtumsatz 2014: 12%, 2013: 15%). Der Preisdruck blieb anhaltend hoch, die durchschnittlichen Verkaufspreise pro Tonne reduzierten sich trotz der 2013 eingeleiteten Aufgabe von wenig rentablen Produktgruppen und des dadurch verbesserten Produktmix um 1%. Gleichzeitig sanken die Herstellkosten durch tiefere Zellstoff-, Chemikalien- und Energiekosten. Die Fixkosten lagen um rund CHF 8 Mio. unter dem Vorjahr, der Personalbestand ging um 27.8 Vollzeitstellen auf 417.3 Vollzeitstellen zurück. Die erzielte EBIT-Marge der Cham Paper Group von 4.1% liegt deutlich über dem Vorjahr.

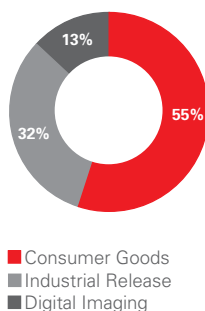
Investitionsprogramm für die italienischen Werke

Mit der im Sommer beschlossenen und im ersten Quartal 2015 umgesetzten Verlagerung der Herstellung der Digital

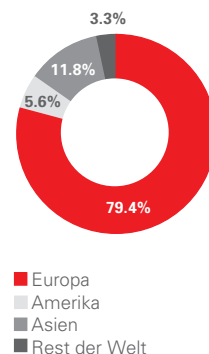
Entwicklung des Nettoumsatzes
in MCHF



Umsatz nach Bereichen
in %



Umsatz nach Regionen
in %





**Absatzmärkte der Spezialpapiere
der Cham Paper Group**

Imaging-Produkte und der „Barnamic“-Produktfamilie von Cham nach Carmignano verbessert sich die Auslastung der Streichkapazitäten und damit die Kostenstruktur in Italien nochmals klar. Dies ermöglicht wiederum Investitionen in den Maschinenpark: Im Rahmen eines umfassenden Investitionsprogrammes in Carmignano wurde die Streichkapazität ausgebaut und modernisiert. In Condino werden ebenfalls Investitionen evaluiert. Die Basis für weiteres profitables Wachstum in beiden Werken ist damit gelegt.

Fokus auf Wachstumsmärkte und „Barnamic“ im Bereich Consumer Goods

Bereits Ende März 2013 hatte die Cham Paper Group die Produktion ihrer wichtigen Produktgruppe „Innerliner“ für die Tabakindustrie nach Carmignano verlagert. Um die Volumen aus Cham aufnehmen zu können, konzentrierte sich das Werk auf die Herstellung höhermargiger Papiere im Consumer Goods-Bereich. Dieser Schritt führte im Jahr 2014 zwar zu einem Umsatzrückgang um 13%, gleichzeitig verbesserte sich die Profitabilität aber stark. Erfreulich entwickelte sich auch die Produktserie „Labelcar“, ein Spezialpapier für die Etikettierung von Flaschen: Sie verzeichnete ein markantes Absatzwachstum. Bei den flexiblen Verpackungen für Lebensmittel, Getränke oder Non-Food-Artikel konzentrierte sich die Cham Paper Group im Jahr 2014 unter anderem auf die Weiterentwicklung und den Vertrieb der Barrierepapiere, die auf grosses Interesse bei den Kunden stossen, aber noch äusserst zurückhaltend bestellt werden.

Industrial Release profitiert von hoher Nachfrage

Der Bereich Industrial Release verzeichnete im Jahr 2014 eine gute Nachfrage nach Basispapieren für die Selbstklebeindustrie, nach Facestock-Spezialpapieren für Me-

tallisierungen und für Olivenöl- und Weinetiketten sowie nach mattem Papier für Logistiktlabels. Der Gesamtumsatz des Bereiches blieb stabil, während der Umsatz der italienischen Werke dank des Produkttransfers aus Cham um 6% anstieg. Der Markt für Release Liner – das sind Trennpapiere für unterschiedliche industrielle Anwendungen – entwickelte sich eher schwach und sah sich durch neue Kapazitäten aus Übersee zusätzlich mit einem erhöhten Wettbewerbsdruck konfrontiert. Trotzdem konnte die Cham Paper Group auch bei diesen in Condino produzierten Papieren zulegen. Im Commodity-Label-Bereich gingen die Verkäufe leicht zurück, dafür wuchs der Absatz von Release Linern zur Verwendung von Klebebändern.

Kräftiges Wachstum im Bereich Digital Imaging

Der Wachstumstrend im Bereich Digital Imaging setzte sich im Berichtsjahr mit einem Volumenplus von 26% fort. Besonders das 2013 lancierte Transjet-Boost-Papier für High-Speed-Inkjetdrucker stiess im Markt auf grosses Interesse und trug wesentlich zur guten Volumenentwicklung bei. Eine weitere, 2014 lancierte Produktinnovation – Transjet Fashion, ein Papier mit tiefem Flächengewicht – wurde von Kunden aus der Modeindustrie positiv aufgenommen. Es wird von ausgewählten Unternehmen bereits erfolgreich eingesetzt. In der grafischen Industrie stiess vor allem Promoprint, ein neu entwickeltes Papier mit beidseitiger, hochwertiger Beschichtung für den High-Speed-Inkjetdruck, auf grosses Interesse. Die Innovationspipeline der Cham Paper Group für den Wachstumsmarkt Digital Imaging ist auch im Jahr 2015 gut gefüllt: Neben einer Erweiterung der Promoprint-Produktfamilie sind Papierinnovationen für den textilen Sublimationsdruck in Entwicklung – einige davon sollen bereits 2015 Marktreife erlangen.



Das Papieri-Areal

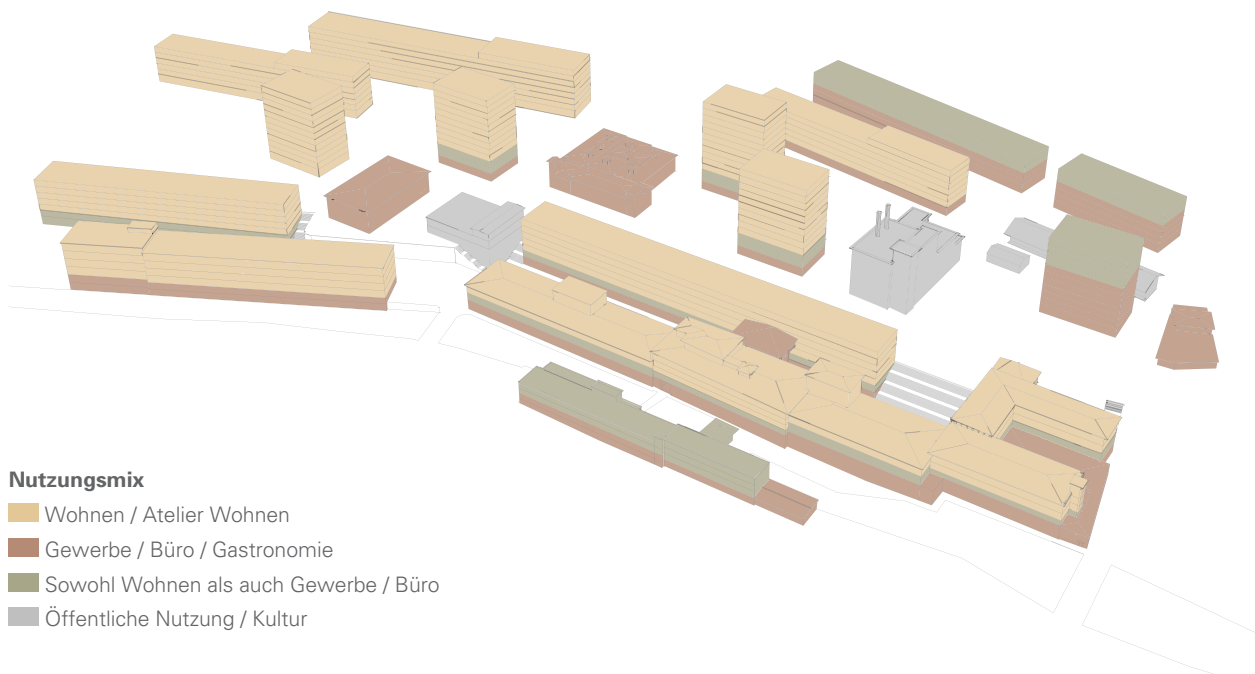
Aus einem Fabrikareal entsteht ein neuer Stadtteil

Die Cham Paper Group konzentriert sich in Cham nach der Verlagerung der Papierproduktion auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und auf den Verkauf ihrer Produkte sowie auf die Holdingtätigkeiten. Auf ihrem traditionsreichen Fabrikareal, das fast einen Viertel des Zentrums der Gemeinde Cham ausmacht, ist somit Platz für Neues entstanden. Gemeinsam mit der Gemeinde Cham plant das Unternehmen einen neuen Stadtteil. Den Grundstein für die Neugestaltung des Papieri-Areals legte die Cham Paper Group im März 2012 mit einem Gesuch zur Umzonung, auf das der Gemeinderat eintrat. Seither arbeiten Grundeigentümer und Politik eng zusammen an der Planung des 120'000 Quadratmeter grossen Areals. Auch die wichtigsten Interessengruppen und die lokale Bevölkerung sind in das Verfahren einbezogen.

Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Gastronomie

Sie alle verfolgen eine gemeinsame Vision: Das Papieri-Areal soll architektonisch vielfältig sein und die Vergangenheit als Standort einer Papierfabrik würdigen. Es soll einen attraktiven Mix aus Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Gastronomie aufweisen und zu einem beliebten Treffpunkt für die gesamte Chamer Bevölkerung werden. Eine ökologische Bauweise und Energieeffizienz sind den Beteiligten ebenfalls wichtig: Das erneuerte Flusskraftwerk soll einen Teil des Energiebedarfes im neuen Stadtteil decken können. Es wird noch einige Zeit dauern, bis die ersten Bewohner dort einziehen. Bis zum Startschuss für die Umbau- und Neubautätigkeit nutzen zahlreiche Zwischenmieter die frei gewordenen Flächen. Die Einnahmen aus dieser Zwischennutzung decken einen grossen Teil der Projektierungskosten der Cham Paper Group.

www.papieri.ch



Geschäftsentwicklung Immobilien

Im Geschäftsjahr 2014 stellte die Cham Paper Group wichtige Weichen für die Weiterentwicklung des Immobilienprojektes Papieri: Ein Beurteilungsgremium empfahl im Juni einstimmig den Projektvorschlag des Teams Nussbaumer, Boltshauser, Appert und Zwahlen zur Weiterbearbeitung. Seit Ende Jahr liegt der entsprechende Masterplan vor, auf dessen Grundlage im laufenden Jahr nun der Bebauungsplan entwickelt wird.

Im Frühjahr 2014 präsentierten vier Planungsteams ihr städtebauliches Konzept für das Papieri-Areal. Das Beurteilungsgremium, bestehend aus Vertretern der Gemeinde und der Cham Paper Group sowie verschiedenen Fachexperten, entschied sich Ende Juni 2014 einstimmig für den Vorschlag des Teams Nussbaumer, Boltshauser, Appert und Zwahlen. Der Entwurf überzeugt mit seiner Vielfalt an Gebäudetypen – inklusive fünf Hochhäusern – und einer durchdachten Umnutzung. Das historische Kesselhaus soll erhalten bleiben und die ehemaligen Fabrikgebäude entlang des Ufers der Lorze werden zusammen mit den Neubauten eine belebte Gasse bilden. Im Norden des Areals soll der Teuflibach-Wald ins Papieri-Areal hineinwachsen, so dass das neue Quartier und der Naherholungsraum fließend ineinander übergehen.

Eine Vision wird Realität

Mit der Entscheidung für den Entwurf von Nussbaumer Boltshauser Architekten trat das Papieri-Projekt in eine entscheidende Phase: Die Weiterbearbeitung des Entwurfs und die Ausarbeitung des Masterplans mit Richtprojekt, der die Grundlage für den Bebauungsplan darstellt, erfolgten bis Ende Jahr. Im Januar 2015 wurde die Chamer Bevölkerung erneut zur Mitwirkung eingeladen: Im Rahmen eines dritten Workshops beurteilten die Teilnehmer die architektonischen und städtebaulichen Ideen überaus positiv. Im Jahr 2015 steht nun die Ausarbeitung der gesetzlichen Grundlagen im Vordergrund. Voraussichtlich im Juni 2016 soll aus der gemeinsam getragenen Vision Realität werden: Dann entscheiden die Stimmbürger über die zur Realisierung notwendige Umzonung.

Kennzahlen Masterplan

Anteil Wohnen / Atelier Wohnen (zirka 900–1'000 Whg.)	62%	113'000 m ²	~ 2'330 Einwohner
Anteil Gewerbe / Büro / Gastronomie	17%	30'700 m ²	~ 380 Arbeitsplätze
Anteil sowohl Wohnen als auch Gewerbe / Büro	14%	24'900 m ²	~ 700 Arbeitsplätze
Anteil öffentliche Nutzung / Kultur	7%	12'800 m ²	~ 110 Arbeitsplätze
Nutzungen total		181'400 m²	



Schaffung des Geschäftsbereiches Immobilien

Um das Papieri-Projekt langfristig erfolgreich vorantreiben zu können, baut die Cham Paper Group ein eigenes Immobilien-Team auf. Der neue Geschäftsbereich Immobilien wird seit März 2015 von Andreas Friederich geleitet, der per 1. Juli 2015 Claude Ebnöther, den bisherigen Projektleiter im Mandatsverhältnis, ablösen wird. Andreas Friederich rapportiert direkt an den neugeschaffenen Immobilienausschuss des Verwaltungsrates. Dieser besteht aus Philipp Buhofer und Niklaus Peter Nüesch sowie aus Claude Ebnöther und weiteren externen Immobilienexperten. Claude Ebnöther wird das Umzonungsprojekt weiterhin begleiten und insbesondere die Koordination mit den lokalen Behörden sowie Ämtern auf Gemeinde- und Kantonsebene sicherstellen.

Fahrplan Papieri-Areal

2014

- Entscheid für städtebauliches Konzept
- Weiterbearbeitung Konzept
- Ausarbeitung Masterplan mit Richtprojekt

2015 (erwartet)

- Weitere Mitwirkung Bevölkerung
- Umweltverträglichkeitsprüfung
- Vorprüfung Bebauungsplan

2016 (erwartet)

- Öffentliche Auflage Bebauungsplan
- Abstimmung über Umzonung

Die Cham Paper Group-Aktie

I. Kennzahlen

Anzahl Aktien per 31. Dezember	2014	2013	2012	2011	2010
Anzahl der ausgegebenen Namenaktien	745'000	745'000	745'000	745'000	745'000
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	65.00	65.00	65.00	65.00	65.00
Davon eigene Aktien	0	5'746	41'655	44'302	46'772
Anzahl ausstehende Namenaktien	745'000	739'254	703'345	700'698	698'228

Kennzahlen der Aktien per 31. Dezember	2014	2013	2012	2011	2010
Gewinn / Verlust (-) pro Aktie Konzern (in CHF)	2.48	0.55	-1.76	-131.83	-2.58
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	144.83	145.76	143.38	145.80	283.38
Ausschüttung (in CHF)	3.00 ¹⁾	3.00	3.00	-	5.00
Dividendenrendite (in %)	1.24	1.34	1.91	n.a.	2.29

¹⁾ Antrag an die Generalversammlung vom 29. April 2015

Börsenkurse der Aktie in CHF pro Aktie	2014	2013	2012	2011	2010
Höchst	274	245	188	223	236
Tiefst	209	167	148	145	200
Jahresendkurs	241	224	157	157	218
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	482	822	514	583	900
Börsenkapitalisierung am Jahresende (in CHF Mio.)	179	167	117	117	162

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange in Zürich gehandelt. Sie sind im SPI (Swiss Performance Index) enthalten.

Valor: 193185 / ISIN-Code: CH0001931853

Valorensymbol: CPGN / Bloomberg: CPGN SW Equity / Reuters: CPGN.S

Entwicklung des Aktienkurses in CHF



■ Cham Paper Group
■ SPI

II. Aktionärsstruktur

Bedeutende Aktionäre

Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	41.12%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	7.92%
Free float (gemäss SIX-Definition)	59.36%

Übersicht

Eingetragene Aktionäre	853
Eingetragene Aktien	614'935
Dispobestand	130'065
Aktionäre mit 1–500 Aktien	766
Aktionäre mit 501–5'000 Aktien	78
Aktionäre mit mehr als 5'000 Aktien	9

III. Dividendenpolitik

Die Cham Paper Group verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik. In der Regel werden 25% bis 35% des operativen Reingewinns ausgeschüttet (Details siehe Seite 17).

IV. Informationspolitik

Der Geschäftsbericht der Cham Paper Group erscheint elektronisch in deutscher und englischer Sprache, der Halbjahresbericht wird in Deutsch publiziert. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird eine deutsche Kurzfassung des Geschäftsberichtes gedruckt und den Aktionären zugestellt. Massgebend ist stets die deutsche elektronische Gesamtfassung. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf der Website www.cham-group.com in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen, die Aktie, Analysenmeinungen, Medienartikel, Termine sowie Antworten auf häufige Fragen. Auf der Website können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

V. Kontaktadressen

Aktienregister

areg.ch ag
 Fabrikstrasse 10
 4614 Hägendorf
 Telefon +41 62 209 16 60

Medien- und IR-Stelle

Edwin van der Geest
media@cham-group.com oder
investor@cham-group.com
 Telefon +41 43 268 32 32

VI. Finanzkalender

Generalversammlung

29. April 2015, Cham Paper Group, Cham

Finanzberichterstattung

1. Halbjahr 2015: 20. August 2015
 Geschäftsjahr 2015: 23. März 2016

Bericht zur Corporate Governance

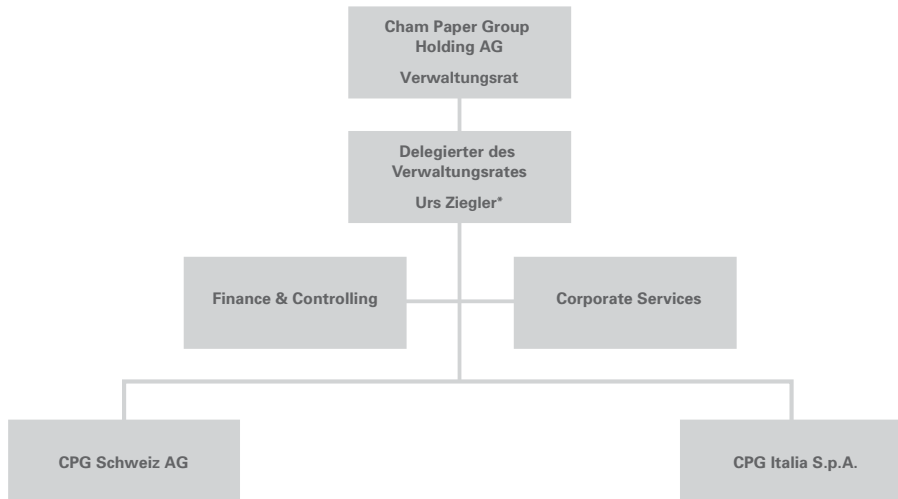
Die Cham Paper Group bekennt sich zu einer zeitgemässen Corporate Governance. Die nachfolgenden Ausführungen entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und beschreiben die Grundsätze und Regeln über die Organisation, Führung und Kontrolle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2014. Diese Grundsätze sind in den Statuten und im Organisationsreglement des Verwaltungsrates enthalten.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

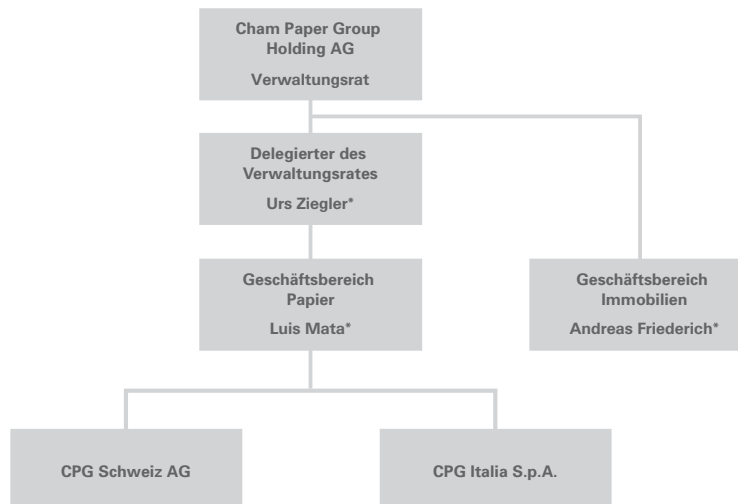
1.1 Konzernstruktur

Die Cham Paper Group Holding AG mit Sitz in 6330 Cham ist als Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht organisiert und hält als Holdinggesellschaft direkt oder indirekt alle Gesellschaften, die zum Konzern gehören. Im Konsolidierungskreis sind keine kotierten Gesellschaften enthalten. Die nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der Cham Paper Group Holding AG gehören, sind mit Angaben zu Firma, Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote auf Seite 49 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt. Die operative Führungsstruktur des Konzerns per 1. Januar 2015 stellt sich in Form eines Organigramms wie unten skizziert dar.

Konzernstruktur Cham Paper Group, gültig bis 30. Juni 2015



Konzernstruktur Cham Paper Group, gültig ab 1. Juli 2015



*Mitglied der Geschäftsleitung

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2014 waren im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG 853 Aktionäre (2013: 891 Aktionäre) eingetragen. Folgende, der Cham Paper Group Holding AG gemäss Aktienbuch und aufgrund von Publikationen zur Offenlegung von Beteiligungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt bekannte Aktionäre und Aktionärsgruppen halten per 31. Dezember 2014 und 2013 jeweils mehr als 3% des Aktienkapitals:

	2014	2013
Aktionärsgruppe BURU (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn)	41.12%	40.96%
LB (Swiss) Investment AG, Zürich	7.92%	6.71%

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch Vereinbarungen bezüglich der Ausübung der Stimmrechte oder anderer Rechte an Aktien der Cham Paper Group Holding AG.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Cham Paper Group Holding AG hält keine Kreuzbeteiligung an anderen Unternehmen, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreitet.

2. Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das nominelle Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG per 31. Dezember 2014 betrug CHF 48'425'000. Das Aktienkapital ist in 745'000 vollliberierte Namenaktien zu einem Nennwert von je CHF 65.00 eingeteilt. Alle Aktien haben gleiches Stimmrecht und Anspruch auf die gleiche Dividende. Es besteht nur eine Kategorie von Namenaktien.

Die Aktien der Cham Paper Group Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden im Small-&Mid-Caps-Segment gehandelt (Valoren-Nummer: 193185, ISIN-Code: CH0001931853, Valoren-Symbol: CPGN). Weitere Angaben zu den Aktien der Cham Paper Group Holding AG finden Sie auf den Seiten 14 und 15.

Die Cham Paper Group Holding AG hat das im Geschäftsjahr 2008 eingeleitete Aktienrückkaufprogramm im April 2009 vorzeitig gestoppt. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Gesellschaft die restlichen der im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms erworbenen Aktien veräussert. Per 31. Dezember 2014 hielt die Cham Paper Group Holding AG somit 0 Aktien im Eigenbestand (5'746 Namenaktien im Eigenbestand per 31. Dezember 2013). Dies entspricht 0.00% des Aktienkapitals der Cham Paper Group Holding AG.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wurden keine Kapitalveränderungen vorgenommen. Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG belief sich per 31. Dezember 2014 und 2013 auf CHF 48'425'000. Der Nennwert der Namenaktien betrug CHF 65.00 pro Aktie.

Die Aktionäre haben an der 98. ordentlichen Generalversammlung vom 29. April 2010 und gestützt auf den besonderen Revisionsbericht eines besonders befähigten Revisors beschlossen, das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG von CHF 57'737'500 um CHF 9'312'500 auf CHF 48'425'000 durch Reduktion des Nennwertes der 745'000 Namenaktien von nominal CHF 77.50 auf nominal CHF 65.00 pro Aktie herabzusetzen, den Herabsetzungsbetrag von CHF 12.50 pro Aktie zur Auszahlung an die Aktionäre zu verwenden und die Statuten entsprechend zu ändern.

Weitere Angaben zur Entwicklung der Aktienkapitalstruktur der Cham Paper Group Holding AG während der letzten zwei Jahre sind in tabellarischer Form auf der Seite 55 der Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG aufgeführt.

2.4 Partizipations- und Genussscheine

Die Cham Paper Group Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung im Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen.

2.6 Wandelanleihen und Optionen

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend und auch keine handelbaren Optionen ausgegeben.

2.7 Dividendenpolitik und Gewinnverwendung

Die Cham Paper Group Holding AG verfolgt in der Regel eine Dividendenpolitik, gemäss welcher 25% bis 35% des operativen Reingewinns zur Ausschüttung kommen sollen. Der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Aktionäre trägt aber immer auch der aktuellen finanziellen Lage des Unternehmens Rechnung.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG besteht aus vier nichtexekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied. Ausser Urs Ziegler, der per 5. Dezember 2012 zum Delegierten ernannt und in dieser Funktion in die Geschäftsleitung der Gruppe gewählt wurde, gehörte keiner der amtierenden Verwaltungsräte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften an oder unterhielt mit der Cham Paper Group Holding AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften wesentliche geschäftliche Beziehungen.

Name	Funktion	Eintritt in den Verwaltungsrat	Ende der Amtszeit	Prüfungsausschuss	Personalausschuss
Philipp Buhofer	Präsident	2004	2015	Mitglied	Mitglied
Felix Thöni	Vizepräsident	2008	2015	Vorsitz	–
Urs Ziegler	Delegierter	2007	2015	–	–
Peter J. Schmid	Mitglied	2011	2015	Mitglied	Vorsitz
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	2012	2015	–	–

Name **Philipp Buhofer**

Jahrgang, Nationalität 1959, Schweizer Staatsbürger

Funktion Präsident des Verwaltungsrates seit 2006
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004

Beruflicher Hintergrund Seit 1997 selbstständiger Unternehmer und Verwaltungsrat
1987–1997 EPA AG, Zürich, Gruppenleiter Einkauf und Verkauf, Gesamtverantwortlicher Einkauf, Mitglied der Geschäftsleitung, Delegierter des Verwaltungsrates und Präsident des Verwaltungsrates
1984–1987 Metro International, Baar, Düsseldorf und Hongkong, Einkauf

Ausbildung Betriebsökonom HWV, Luzern

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien Präsident des Verwaltungsrates der Kardex AG, Zürich
Präsident des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon
Präsident des Verwaltungsrates der DAX Holding AG, Hagendorn
Delegierter des Verwaltungsrates der BURU Holding AG, Hagendorn
Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

Name **Felix Thöni**

Jahrgang, Nationalität 1959, Schweizer Staatsbürger

Funktion Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2013
Mitglied des Verwaltungsrates seit 2008

Beruflicher Hintergrund Seit 2010 Verwaltungsrat / Unternehmensberater
2003–2009 Charles Vögele Gruppe, Pfäffikon, CFO
1992–2002 Gavazzi Gruppe, Steinhausen, CFO
1988–1991 Schindler Management AG, Ebikon, Area Controller

Ausbildung Dr. oec. HSG

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien Delegierter des Verwaltungsrates der Kardex Gruppe, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates der Renergia Zentralschweiz AG, Perlen/Root

Name	Urs Ziegler
Jahrgang, Nationalität	1948, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Delegierter des Verwaltungsrates seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
Beruflicher Hintergrund	1980–2009 Ziegler Papier AG, Grellingen, CEO 1975–1980 Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980 COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975 Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
Ausbildung	Lic. oec. HSG
Name	Peter J. Schmid
Jahrgang, Nationalität	1961, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2011
Beruflicher Hintergrund	Seit 2004 selbständig tätiger Anwalt mit eigener Firma (Schmid Rechtsanwälte) 1992–2003 Rechtsanwalt / Fürsprecher
Ausbildung	Juristische Ausbildung an den Universitäten Genf und Bern Master of Laws in International Trade and Finance (Tulane University, New Orleans, USA)
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Immark AG Präsident des Verwaltungsrates der Helvetic Trust Estates AG Präsident des Verwaltungsrates der Lapp Kabel AG Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich
Name	Niklaus Peter Nüesch
Jahrgang, Nationalität	1953, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012
Beruflicher Hintergrund	Seit 2013 Nüesch Development (Asia) Ltd. CEO Seit 2009 Planner Empredimentos Ltda., São Paulo, Brasilien, Partner Seit 1996 Nüesch Development AG, St. Gallen, Partner Seit 1988 Unternehmensberater 1984–1988 McKinsey & Company, Senior-Projektleiter 1979–1982 GLP Guhl+Lechner+Philipp, Architekten und Planer, Zürich, Projektleiter für Stadtplanungen und Wohnungsbau
Ausbildung	Dipl. Arch. ETH, Zürich MBA, INSEAD, Fontainebleau, Frankreich
Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien	Präsident des Verwaltungsrates der Nüesch Development AG, St. Gallen Vorsitzender des Beirats der von Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover (Deutschland) Mitglied des Verwaltungsrates der Rapid Holding AG, Dietikon Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon Diverse Verwaltungsratsmandate im KMU-Bereich

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 3.1 erwähnten Funktionen üben die Verwaltungsräte keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien oder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen aus.

3.3 Wahlen und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und dessen Präsident werden von den Aktionären an der Generalversammlung für eine Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Schluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen durchgeführt, so vollenden die neugewählten Mitglieder die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Wahlen finden individuell statt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Grundsätzlich muss ein Verwaltungsrat sein Mandat aber nach Vollendung des 70. Lebensjahres auf die nächste Generalversammlung niederlegen. Die Aktionäre haben an der Generalversammlung das Recht, die Verwaltungsräte abzuwählen. Die Zahl der Verwaltungsräte ist auf maximal sieben Mitglieder beschränkt. Die durchschnittliche Amtszeit der amtierenden Verwaltungsräte beträgt rund sechseinhalb Jahre, das Durchschnittsalter rund 59 Jahre.

Der Verwaltungsrat wählt aus seinen Reihen zusätzlich einen Vizepräsidenten. Ihm fällt die Aufgabe zu, den Präsidenten im Fall dessen Verhinderung oder Unabkömmlichkeit zu vertreten.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat die oberste Entscheidungsgewalt, ausser in Angelegenheiten, die gemäss Gesetz oder Statuten den Aktionären vorbehalten sind. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht sowie die Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren. Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrates sind:

- die Festlegung der Organisation und der strategischen Ausrichtung der Gruppe,
- die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und die Überwachung des Geschäftsverlaufes,
- die Genehmigung von bedeutenden Akquisitionen oder Veräusserungen,
- die Ausgestaltung der Rechnungslegung, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Festlegung der Geschäftspolitik, insbesondere der Investitions- und Finanzpolitik,
- die Genehmigung von Budgets inklusive Investitionen und Finanzpläne,
- die Erstellung des Vergütungsberichtes und des Geschäftsberichtes, die Vorbereitung und Durchführung der Generalversammlung sowie die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Verabschiedung von wichtigen Grundsätzen betreffend Corporate Governance sowie die Festlegung von Richtlinien für die Informations- und Kommunikationspolitik,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung,

- die Festlegung der Organisation und die Überwachung des internen Kontrollsystems,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei ständige Ausschüsse zur Behandlung von klar abgegrenzten Themenbereichen eingerichtet, den Prüfungsausschuss und den Personal- und Vergütungsausschuss. Diese beiden Ausschüsse haben hauptsächlich eine beratende und überprüfende Funktion und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Pflichten als finanzielle Oberaufsicht der Gesellschaft und bei der Regelung der Beziehung zur externen Revisionsstelle. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählt der Verwaltungsrat aus seinen Reihen selber. Die Aufgabenschwerpunkte des Prüfungsausschusses sind:

- die Überprüfung der Jahres- und Halbjahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG gemeinsam mit der Geschäftsleitung und der externen Revisionsstelle,
- die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der angewandten Konzernrechnungslegungsgrundsätze,
- die Überprüfung des Vorhandenseins eines wirksamen internen Kontrollsystems unter Einbeziehung des Risikomanagements,
- die Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle für die Nominierung zur Wahl durch die Generalversammlung,
- die Beurteilung der Leistung der externen Revisionsstelle und die Sicherstellung von deren Unabhängigkeit,
- die Überprüfung der Honorare der externen Revisionsstelle sowie die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten,
- die Überprüfung der Angaben zur Corporate Governance gemäss Richtlinie der SIX Swiss Exchange,
- die Entscheidung, ob die Konzern- und Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann.

Der Prüfungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet die Einzel- und Konzernabschlüsse zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. An den Sitzungen nehmen der Delegierte des Verwaltungsrates, der Leiter Finance & Controlling und je nach Bedarf Vertreter der externen Revisionsstelle teil. Der Prüfungsausschuss tagt mindestens halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Im Geschäftsjahr 2014 wurden drei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten. Vertreter der externen Revisionsstelle waren an allen drei Sitzungen anwesend.

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus Felix Thöni (Vorsitzender), Philipp Buhofer und Peter J. Schmid zusammen. Aufgrund ihres beruflichen Hintergrundes verfügen die Mitglieder des Prüfungsausschusses über genügend Erfahrung und Fähigkeiten in den Bereichen Rechnungslegung und Finanzmanagement, um ihre Aufgaben erfüllen zu können.

Personal- und Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung gewählt. Der Personal- und Vergütungsausschuss (Compensation and Nomination Committee) legt die Grundsätze für die Entschädigung des Verwaltungsrates, des Delegierten des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung fest. Er bestimmt zudem die Leitlinien für die Auswahl von Kandidaten für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Die Aufgabenschwerpunkte des Personal- und Vergütungsausschusses sind:

- die Festlegung der Entschädigungsprinzipien für den Verwaltungsrat, den Delegierten des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Festlegung der finanziellen Entschädigung für den Verwaltungsrat, den Delegierten des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Geschäftsleitung,
- die Bestimmung der Höhe des Gesamtbetrages und des Zusatzbetrages der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung,
- Vorbereitung des Vergütungsberichtes,
- die Beurteilung der Leistung des Delegierten des Verwaltungsrates,
- die Beurteilung der Leistung des Verwaltungsrates,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat sowie die Auswahl der Kandidaten,
- die Festlegung der Grundsätze für die Auswahl der Nachfolge des Delegierten des Verwaltungsrates, der Mitglieder der Geschäftsleitung und die Auswahl der Kandidaten,
- die Überprüfung des Status der Vorsorgekasse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Der Personal- und Vergütungsausschuss hat keine Beschlusskompetenzen, sondern beurteilt die oben genannten Geschäfte und bereitet sie zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat vor. Der Personal- und Vergütungsausschuss tagt mindestens einmal halbjährlich, bei Bedarf auch häufiger. Er setzt sich aus Peter J. Schmid (Vorsitzender) und Philipp Buhofer zusammen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden drei Sitzungen abgehalten, die je etwa einen halben Tag dauerten.

3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt auf Einladung des Präsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal pro Quartal. Dazu kommen bei Bedarf ausserordentliche Sitzungen oder Beschlüsse auf dem Zirkularweg. Einmal pro Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einem Strategieseminar. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Der Präsident ist grundsätzlich Vorsitzender der Sitzungen des Verwaltungsrates und hat den Stichentscheid.

Er plant und leitet die Verwaltungsratssitzungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und die zugehörigen Traktandenlisten werden vom Präsidenten in Absprache mit dem Delegierten des Verwaltungsrates vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Einberufung einer Sitzung oder die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die zu behandelnden Traktanden und Sitzungsunterlagen werden den Verwaltungsratsmitgliedern vor der Sitzung zugesandt. An den Sitzungen nehmen neben den Verwaltungs-

räten in der Regel der Leiter Finance & Controlling teil sowie, je nach Thema, weitere Mitglieder der Führungsteams. Auf Einladung des Verwaltungsrates können an den Sitzungen je nach Thematik auch Drittpersonen teilnehmen. Für Geschäfte, welche die Cham Paper Group Holding AG im engeren Sinn betreffen oder die spezielle Vertraulichkeit erfordern, bleibt der Verwaltungsrat unter sich. Über die Verhandlungen und Beschlüsse der Sitzungen wird ein Protokoll geführt. Im Jahr 2014 wurden sechs Sitzungen abgehalten, davon zwei Halbtagesitzungen und vier Ganztagesitzungen. Zwei Sitzungen davon wurden als ausserordentliche Sitzungen einberufen.

3.4.4 Kompetenzregelung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an den Delegierten des Verwaltungsrates. Entsprechend ist der Delegierte des Verwaltungsrates für die operative Geschäftsführung verantwortlich. In der Erfüllung dieser Aufgabe wird er von den ihm direkt unterstellten Mitgliedern der Führungsteams in der Schweiz und in Italien unterstützt. Kompetenzen und Verantwortungen des Delegierten werden dabei insbesondere durch das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget, das Organisationsreglement sowie durch die festgelegte Strategie bestimmt. Das Organisationsreglement kann auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abgerufen werden.¹

3.4.5 Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat übt die Oberaufsicht über die Geschäftsleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen sowie durch Controlling- und Budgetprozesse aus. In der Regel nimmt der Leiter Finance & Controlling ebenfalls an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er präsentiert und kommentiert dabei den Geschäftsgang, gibt eine detaillierte Einsicht in die Finanzen und informiert den Verwaltungsrat über die aktuellen operativen Themen in den Kerngeschäften. Zusammen mit dem Delegierten berichtet er ausserdem über die Entwicklungen in den wichtigsten Märkten und Projekten und macht den Verwaltungsrat auf bestehende und drohende Risiken aufmerksam. Nebst den Unterlagen zum Geschäftsgang, zu den finanziellen Ergebnissen, den Entwicklungen in den Märkten und zu weiteren wichtigen Ereignissen in der Gruppe, die dem Verwaltungsrat jeweils rechtzeitig vor seinen Sitzungen zugestellt werden, erhält der Verwaltungsrat periodisch folgende ausführliche schriftliche Berichte:

- | | |
|---------------------|--|
| • Finanzbericht | monatlich |
| • Quartalsbericht | quartalsweise |
| • Halbjahresbericht | halbjährlich |
| • Jahresbericht | jährlich |
| • Business Plan | jährlich |
| • Budget | jährlich |
| • Forecast | dreimal jährlich, jeweils im April, Juli und Oktober |

¹ <http://ir.champaper.ch/cgi-bin/show.ssp?id=770&companyName=champaper&language=German>

Der monatliche Finanzbericht enthält jeweils eine Übersicht inkl. Kommentar und Varianzanalyse zu Budget und Vorjahr über die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung, das Nettoumlaufvermögen und die wichtigsten Kennzahlen aus Produktion und Verkauf für die Cham Paper Group Holding AG und ihre Tochtergesellschaften (Cham Paper Group Schweiz AG, Cham Paper Group Italia S.p.A.).

Die Ausschüsse des Verwaltungsrates treffen sich regelmässig mit dem Delegierten, dem Leiter Finance & Controlling und externen Beratern, einschliesslich Vertretern der externen Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle ist gegenüber dem Prüfungsausschuss, dem Verwaltungsrat und letztlich gegenüber den Aktionären rechenschaftspflichtig. Nach Beendigung der durchgeführten Prüfung präsentiert und bespricht die externe Revisionsstelle den Lagebericht und den Vergütungsbericht mit dem Prüfungsausschuss. Dem Verwaltungsrat erstattet sie umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und die Ergebnisse der Revision.

An den Sitzungen der Führungsteams nehmen ausser dem Delegierten des Verwaltungsrates gewöhnlich keine Mitglieder des Verwaltungsrates teil. Der Verwaltungsratspräsident und einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates beraten sich aber regelmässig mit dem Delegierten des Verwaltungsrates und bei Bedarf auch mit einzelnen Mitgliedern der Führungsteams. Einmal jährlich findet zudem ein gemeinsamer Workshop von Verwaltungsrat und ausgewählten Mitgliedern der Führungsteams statt, anlässlich dessen die Strategie und der Business Plan für die nächsten drei Jahre diskutiert und festgelegt werden.

3.4.6 Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Im Hinblick auf den am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Artikel 728a OR hat die Gruppe ein einheitliches internes Kontrollsystem (IKS) für die Finanzberichterstattung eingeführt. Im Rahmen des IKS werden wesentliche relevante Risiken der Rechnungslegung und Berichterstattung identifiziert und nach den Kriterien der

Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadensausmasses analysiert. Für die in dieser Risikobeurteilung identifizierten Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem potenziell hohen Schadensausmass werden interne Schlüsselkontrollen identifiziert und dokumentiert. Die identifizierten Schlüsselkontrollen werden sowohl auf Stufe des Gesamtunternehmens als auch auf Stufe der verschiedenen Geschäftsprozesse und Systeme der Tochtergesellschaften dokumentiert. Schlüsselkontrollen betreffen Kontrollaktivitäten im Bereich der Kompetenzregelung sowie Regelungen von Kontrollmassnahmen. Die Schlüsselkontrollen sind mindestens durch Beschreibungen der Prozessabläufe sowie durch Angaben der Kontrollziele, Kontrollbeschreibungen und Risikobeschreibungen zu dokumentieren. Die Beurteilung der Wirksamkeit der Kontrollen, die Identifikation von Schwachstellen sowie die Verabschiedung von Korrekturmassnahmen erfolgt in den Führungsteams. Der Leiter Finance & Controlling erstattet dem Prüfungsausschuss regelmässig Bericht über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Die externe Revisionsstelle führt eine Existenzprüfung durch und erstattet dem Prüfungsausschuss respektive dem Verwaltungsrat umfassenden Bericht mit Feststellungen zu diesem Kontrollinstrument. Diese Grundsätze zur Ausgestaltung und Umsetzung des internen Kontrollsystems und der Risikobeurteilung sind im Reglement zum internen Kontrollsystem des Verwaltungsrates enthalten.

Zusätzlich zum internen Kontrollsystem verfügt die Cham Paper Group seit September 2009 über ein Risiko-Management-Handbuch, das vom Delegierten mit den Führungsteams im Rahmen ihrer jährlichen Risikobeurteilung aktualisiert wird. Es enthält eine Risiko-Matrix, in der die identifizierten Risiken entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Schadensausmasses eingetragen sind. Die Risiko-Matrix bildet die Grundlage für den ebenfalls im Handbuch enthaltenen Risiko-Katalog, der die einzelnen Risiken ausführlich beschreibt und mögliche Massnahmen zu ihrer Entschärfung enthält. Die für das Berichtsjahr bedeutendsten Risiken sowie die Massnahmen, die getroffen wurden, um diesen Risiken zu begegnen, sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 48 beschrieben.

4. Geschäftsleitung

4.1 Delegierter des Verwaltungsrates

Name	Urs Ziegler
Jahrgang, Nationalität	1948, Schweizer Staatsbürger
Funktion	Delegierter des Verwaltungsrates seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates seit 2007
Beruflicher Hintergrund	1980–2009 Ziegler Papier AG, Grellingen, CEO 1975–1980 Eldag AG, Zürich, Direktor Kundenprojekte und Beratung 1975–1980 COC AG, Zürich, Direktor Betriebswirtschaft und EDV-Organisation 1973–1975 Eldag AG, Basel, Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen
Ausbildung	Lic. oec. HSG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Mit Ausnahme der unter 4.1 erwähnten Funktionen bestehen keine weiteren Tätigkeiten und Interessenverbindungen in der Geschäftsleitung.

4.3 Managementverträge

Die Cham Paper Group Holding AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5. Vergütungsbericht

Wichtige regulatorische Entwicklungen

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), die vom Schweizerischen Bundesrat im November 2013 verabschiedet wurde und am 1. Januar 2014 in Kraft trat, verlangt von den in der Schweiz ansässigen börsenkotierten Unternehmen unter anderem, ihre Aktionäre jährlich mit bindender Wirkung über die Vergütung der Konzernleitung und des Verwaltungsrates abstimmen zu lassen. Die erste Abstimmung über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Cham Paper Group findet an der Generalversammlung 2015 statt. Die Aktionäre erhalten dann die Möglichkeit, prospektiv über die Vergütungen der obersten Führungsgremien abzustimmen.

Um dies zu ermöglichen und den Anforderungen der VegüV vollständig gerecht zu werden, müssen die Statuten der Gesellschaft in mehreren Punkten angepasst werden. Erste Anpassungen haben die Aktionäre an der Generalversammlung 2014 bereits genehmigt, die zur umfassenden Umsetzung der VegüV noch fehlenden Änderungen werden den Aktionären an der Generalversammlung 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Einige dieser Änderungen werden nachfolgend aber bereits erwähnt.

Inhalt

Die folgenden Ausführungen zeigen die Grundsätze des Vergütungssystems der Cham Paper Group und die Details zu den Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 auf. Der Bericht erfüllt die am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit einhergehend die Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts. Der Bericht folgt im Wesentlichen den Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von *economiesuisse* und der RLCG der SIX Swiss Exchange AG.

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Vergütungsphilosophie und statutarische Grundlagen

Die Cham Paper Group strebt eine marktgerechte und transparente Entschädigung ihres Verwaltungsrates und ihrer Geschäftsleitung an. Bei der Festsetzung der Höhe der Vergütungen sollen auch die Unternehmensgrösse und die Komplexität der gestellten Aufgaben miteinbezogen werden. Die anstehenden Statutenän-

derungen, die den Aktionären an der Generalversammlung 2015 vorgelegt werden, enthalten detaillierte Angaben zu den Vergütungsgrundsätzen, zum Modus, wie die Aktionäre über Vergütungen abstimmen können, sowie zu einem Zusatzbetrag für die Geschäftsleitung, der beispielsweise dann in Anspruch genommen werden kann, wenn nach der Generalversammlung weitere Mitglieder in die Geschäftsleitung gewählt werden.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Leistungen eine fixe Vergütung, die in bar oder in Aktien bezogen werden kann (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm), sowie eine pauschale Spesenentschädigung. Die Entschädigungsprinzipien sowie die Höhe der Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Personal- und Vergütungsausschuss jährlich überprüft und auf dessen Antrag vom Verwaltungsrat festgelegt (vgl. Kapitel 3.4.2 Ausschüsse des Verwaltungsrates). Die einzelnen Mitglieder haben ein Mitspracherecht bei der Festsetzung ihrer Entschädigung. Lohnvergleiche oder Benchmarks werden nicht systematisch beigezogen. Bei der Ausarbeitung der aktuell geltenden Entschädigungsprinzipien haben auch keine externen Berater mitgewirkt. Eine Anpassung der Höhe der Entschädigungen wurde letztmals im März 2013 vorgenommen. Damals wurde das Grundgehalt des Präsidenten angesichts der Lage, in der sich das Unternehmen befand, um TCHF 50 reduziert. Beratungsmandate mit zusätzlicher Entschädigung für einzelne Verwaltungsratsmitglieder werden vom Gesamtverwaltungsrat erteilt und bedürfen der Zustimmung einer Mehrheit der Mitglieder. Solche Beratungsmandate sind klar definiert und zeitlich limitiert.

Der Präsident erhält aktuell ein Grundgehalt inklusive Pauschalspesen von TCHF 120, der Vizepräsident ein Grundgehalt inklusive Pauschalspesen von TCHF 40. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates werden mit einem Grundgehalt inklusive Pauschalspesen von TCHF 30 entschädigt. Die Pauschalspesen entschädigen die Verwaltungsräte für Reisen und andere notwendige Auslagen im Zusammenhang mit ihrer Verwaltungsrats-tätigkeit. Die Sitzungsgelder variieren abhängig von der Anzahl Sitzungen des Gesamtgremiums und seiner Ausschüsse. Die Sitzungsgelder betragen für jedes Mitglied des Verwaltungsrates TCHF 3 für eine Ganztages-sitzung und TCHF 1.5 für eine Halbtages-sitzung. Bei den Ausschusssitzungen betragen die Sitzungsgelder für den Vorsitzenden TCHF 4 für eine Ganztages-sitzung und TCHF 2 für eine Halbtages-sitzung. Die Sitzungsgelder für die übrigen Mitglieder der Ausschüsse entsprechen denjenigen der Verwaltungsratssitzungen. Der Gesamtbetrag der Entschädigungen für den Verwaltungsrat sowie die für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 insgesamt an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausbezahlten Entschädigungen sind in Kapitel 5.5 Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Seite 25 aufgeführt.

Delegierter des Verwaltungsrates / Geschäftsleitung

Der Delegierte des Verwaltungsrates erhält für seine operative Tätigkeit ein monatliches Grundgehalt in bar, dessen Höhe vom Personal- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat beschlossen wird. Gemäss Statuten ist es möglich,

einen Teil des Jahresgehalts des Delegierten des Verwaltungsrates bzw. der Geschäftsleitung variabel zu gestalten. Der variable Anteil darf maximal gleich hoch sein wie das feste Grundgehalt.

Die erfolgsabhängige Vergütung beinhaltet unter anderem auch einen Bonusplan, im Rahmen dessen jährliche Leistungsprämien an die Geschäftsleitungsmitglieder entrichtet werden können. Zur Ausgestaltung und Festsetzung der Boni sieht das aktuelle Bonusreglement folgende Regeln vor: Die Höhe der Prämie hängt von der Erreichung der im Voraus festgelegten Ziele des Unternehmens und der individuellen Ziele der einzelnen Personen ab. Die Zielsetzungen beinhalten sowohl quantitative als auch qualitative Aspekte. Die erfolgsabhängige Leistungsprämie wird für jedes bonusberechtigtes Mitglied prozentual zum Grundgehalt festgelegt, wobei der Zielbonus bis zu 30% des Grundgehalts betragen kann.

Das quantitative Leistungsziel basiert auf der Erreichung des im Voraus definierten EBIT-Ziels. Es wird von einer Unter- und einer Obergrenze beschränkt und mit 70% gewichtet. Unterschreitet der Zielerreichungsgrad 70% (ab Geschäftsjahr 2015: 80%) des quantitativen Ziels, entfällt der Bonus gänzlich. Bei einem Zielerreichungsgrad von 130% (ab Geschäftsjahr 2015: 150%) und mehr wird der Maximalbonus ausgerichtet. Dieser liegt 30% (ab Geschäftsjahr 2015: 50%) über dem Zielbonus.

Die qualitativen Ziele umfassen Leistungsziele, die zwar qualitativer Natur sind, aber dennoch klar messbar sein müssen. Sie fließen mit einer Gewichtung von 30% in die Bonusberechnung ein. Die erfolgsabhängigen Leistungsprämien werden jeweils im April des Folgejahres in bar oder wahlweise in Form von Aktien entrichtet (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm).

Für das Berichtsjahr wurden generell keine erfolgsabhängigen Leistungsprämien vereinbart. Dem Delegierten des Verwaltungsrates wurde für die Durchführung strategischer Projekte eine zusätzliche Vergütung in Form von Aktien über TCHF 51 (230 Aktien zu CHF 220/Aktie per 27.03.2014) zugesprochen. Details zu den Entschädigungen des Delegierten des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 sind in Kapitel 5.5 Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Seite 25 aufgeführt.

5.2 Aktienbeteiligungsprogramm

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung eingeführt. Die Aktien für dieses Programm wurden bisher aus dem Eigenbestand der Gesellschaft ausgegeben.

Im Rahmen dieses Aktienbeteiligungsprogramms legen die Mitglieder des Verwaltungsrates zu Beginn des Geschäftsjahres fest, welchen Anteil ihres Honorars für das laufende Geschäftsjahr sie

in Form von Aktien beziehen möchten (25%, 50%, 75% oder 100%). Im Lauf des Jahres kann dieser Anteil für den Rest des Jahres noch geändert werden. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 31. Dezember des entsprechenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient der von den Mitgliedern des Verwaltungsrates bezeichnete prozentuale Anteil des Honorars, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der der Zuteilung zugrunde gelegte Aktienkurs entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats November. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt. Während dieser Sperrfrist gilt ein Ausschluss der Ausübung der auf die betreffenden Aktien entfallenden Stimmrechte. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die im entsprechenden Geschäftsjahr ein volles Jahrespensum absolviert haben. Für diejenigen Anteile der Entschädigung, die in bar bezogen werden, gilt wie bisher eine quartalsweise Auszahlung.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben die Möglichkeit, die ihnen zustehende erfolgsabhängige Leistungsprämie, sofern eine solche vereinbart ist, ganz oder teilweise (25%, 50%, 75% oder 100%) in Form von Aktien zu beziehen. Die Zuteilung der Aktien erfolgt üblicherweise per 30. April des nachfolgenden Jahres. Als Basis für die Berechnung der Anzahl zuzuteilender Aktien dient die Höhe der jeweiligen erfolgsabhängigen Leistungsprämie, multipliziert mit dem Faktor 1.2. Der zugrunde gelegte Aktienkurs für die Zuteilung entspricht dem gewichteten Durchschnittskurs des Vormonats, üblicherweise des Monats März. Die Aktien bleiben für ein Jahr nach der Zuteilung gesperrt. Während dieser Sperrfrist gilt ein Ausschluss der Ausübung der auf die betreffenden Aktien entfallenden Stimmrechte. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Geschäftsleitung, die am 31. März des nachfolgenden Jahres in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft stehen.

In den in Kapitel 5.5 ausgewiesenen Zahlen ist der Faktor 1.2 bereits enthalten, der steuerliche Abschlag von 5.66% ist nicht berücksichtigt. Die Aktien sind zum Jahresendkurs bewertet.

5.3 Aktienzuteilungen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates oder diesen nahestehenden Personen insgesamt 356 Aktien der Cham Paper Group Holding AG zugeteilt. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Aktien zugeteilt.

5.4 Anstellungsverträge und Abgangsentschädigungen

Mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bestehen weder Arbeitsverträge mit Kündigungsfristen von über zwölf Monaten noch Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen oder andere Leistungen in Zusammenhang mit ihrem Abgang. Im Berichtsjahr wurden auch keine derartigen Entschädigungen ausbezahlt.

5.5. Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Dieses Kapitel unterliegt der Prüfung durch die Revisionsstelle (vgl. VegÜV Art. 17).

Entschädigung Verwaltungsrat

An amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates wurden für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 die unten stehenden Entschädigungen ausbezahlt:

Entschädigung Verwaltungsrat 2014	Funktion	Grund- gehalt ¹⁾ TCHF	Sitzungs- gelder ¹⁾ TCHF	Beratungs- honorar ²⁾ TCHF	Sozial- leistungen TCHF	Total TCHF	Davon in Aktien ³⁾ TCHF	Anzahl Aktien ³⁾
Philipp Buhofer	Präsident	125	30	45	0	200	25%	161
Felix Thöni	Vizepräsident	43	20	0	4	67	50%	132
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	30	15	15	0	60	0%	0
Peter Schmid	Mitglied	31	27	20	4	82	25%	63
Urs Ziegler	Mitglied	30	16	0	3	49	0%	0
Total an Verwaltungsrat		259	108	80	11	458	-	-

Entschädigung Verwaltungsrat 2013	Funktion	Grund- gehalt ¹⁾ TCHF	Sitzungs- gelder ¹⁾ TCHF	Beratungs- honorar ²⁾ TCHF	Sozial- leistungen TCHF	Total TCHF	Davon in Aktien ³⁾ TCHF	Anzahl Aktien ³⁾
Philipp Buhofer	Präsident	135	33	50	0	218	75%	500
Felix Thöni (ab GV 2013)	Vizepräsident	40	31	19	5	95	50%	138
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	30	18	30	3	81	0%	0
Hans Schaller (bis GV 2013)	Mitglied	9	11	0	1	21	50%	46
Peter Schmid	Mitglied	31	29	163	4	227	25%	68
Urs Ziegler	Mitglied	36	28	5	4	73	50%	157
Total an Verwaltungsrat		281	150	267	17	715	-	-

¹⁾ Bruttobeträge (inkl. Arbeitnehmerbeiträge) einschliesslich Aktienanteil mit Faktor 1.2 zum Jahresendkurs von CHF 241 bewertet (vgl. Kapitel 5.2 Aktienbeteiligungsprogramm).

²⁾ Die Beratungshonorare beziehen sich auf allgemeine Rechtsberatung sowie auf Entschädigungen für zeitlich limitierte Mandate in Zusammenhang mit Projekten.

³⁾ Die Aktienanteile sowie die Anzahl Aktien beziehen sich auf die Summe aus Grundgehalt und Sitzungsgeldern.

Entschädigung Geschäftsleitung

Die Entschädigung für die Geschäftsleitung stellt sich für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 wie folgt dar:

Entschädigung Geschäftsleitung 2014	Funktion	Gundgehalt ¹⁾ TCHF	Bonifikation und andere Vergütungen ²⁾ TCHF	Leistungen an Vorsorge- einrichtungen TCHF	Total TCHF
Höchstentschädigung, Urs Ziegler ³⁾	CEO	234	51	24	309
Total an Geschäftsleitung		234	51	24	309
Anzahl Mitglieder					1

Entschädigung Geschäftsleitung 2013	Funktion	Gundgehalt ¹⁾ TCHF	Bonifikation und andere Vergütungen ²⁾ TCHF	Leistungen an Vorsorge- einrichtungen TCHF	Total TCHF
Höchstentschädigung, Marcello di Giacomo	MD Italien	678	40	131	849
Total an Geschäftsleitung		1'274	40	250	1'564
Anzahl Mitglieder					4

¹⁾ Bruttobeträge (inkl. Arbeitnehmerbeiträge)

²⁾ Einmalvergütung in Form von einer Übertragung 230 eigener Aktien zum Kurs von CHF 220/Aktie

³⁾ Die Entschädigung für seine Tätigkeit als Verwaltungsrat ist in der Tabelle Entschädigung an den Verwaltungsrat inkludiert.

Die Inhalte und Festsetzungsverfahren für die Entschädigungen sowie die Beteiligungsprogramme sind auf Seite 23 f. beschrieben.

Darlehen und Kredite

Es wurden keine Darlehen und Kredite an aktive oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung oder an diesen nahestehende Personen gewährt und per 31.12.2014 sind keine ausstehend.

5.6. „Pay for Performance“

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind gegenüber 2013 geringer ausgefallen, weil im Geschäftsjahr 2014 weniger Sitzungen stattgefunden haben. Aufgrund seiner exekutiven Funktion als Delegierter wurde Urs Ziegler an der Generalversammlung 2014 nicht mehr zur Wahl in den Personal- und Vergütungsausschuss vorgeschlagen, deshalb entfällt bei ihm im Jahr 2014 die Entschädigung für Tätigkeiten in diesem Gremium. Im Rahmen seiner exekutiven Funktion wurde Urs Ziegler im Jahr 2014 für die Ausarbeitung strategischer Projekte eine Sonderprämie zugesprochen.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Cham Paper Group Holding AG geregelt. Die nachstehenden Ausführungen sind angelehnt an die Statuten der Cham Paper Group Holding AG. Eine vollständige Version der Statuten ist auf der Homepage in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance abrufbar.²

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie berechtigt an der Generalversammlung des Unternehmens zu einer Stimme. Stimmrechte können aber nur von Personen ausgeübt werden, deren Namenaktien im Aktienbuch der Cham Paper Group Holding AG mit Stimmrecht eingetragen sind. Gemäss aktienrechtlichen Bestimmungen bedarf diese Eintragung einer Erklärung, dass der Aktionär die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Gemäss Statuten kann der Verwaltungsrat die Eintragung ins Aktienbuch mit Stimmrecht nur verweigern:

- soweit und solange die Anerkennung eines Erwerbers als Aktionär mit Stimmrecht die Gesellschaft daran hindern könnte, die durch Bundesgesetze, insbesondere das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland, geforderten Nachweise schweizerischer Beherrschung zu erbringen oder
- wenn der Erwerber selbst auf Verlangen der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu erwerben.

In den Jahren 2014 und 2013 wurden keine diesbezüglichen Stimmrechtsbeschränkungen vorgenommen.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung von seinem gesetzlichen Vertreter, einem anderen stimmberechtigten Aktionär oder dem von der Generalversammlung gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

6.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der Cham Paper Group Holding AG sehen keine speziellen Quoren vor, die über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinausgehen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können schriftlich unter Angabe des Antrages die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein solcher Antrag muss mindestens sechzig Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden.

6.5 Eintragung ins Aktienbuch

Aktionäre können jederzeit eine Eintragung im Aktienbuch verlangen. In der Regel können Aktionäre bis zwei Wochen vor der Generalversammlung in das Aktienbuch eingetragen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Bezüglich Angebotspflicht besteht keine statutarische Regelung. Es gilt die gesetzliche Regelung.

7.2 Kontrollwechselklausel

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers, Zug, ist seit 2010 mit dem Mandat als gesetzliche Revisionsstelle und Konzernprüfer betraut. Norbert Kühnis, verantwortlicher leitender Prüfer, trat sein Amt im selben Jahr (2010) an. Das Mandat der Revisionsstelle wird jedes Jahr ausgesprochen und ist jedes Jahr zu erneuern. Der Konzernprüfer und die Revisionsstelle werden jährlich von der Generalversammlung neu gewählt.

² <http://ir.champaper.com/cgi-bin/show.ssp?id=730&companyName=champaper&language=German>

8.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare

Folgende Honorare wurden von PricewaterhouseCoopers, Zug, als Konzernprüfer und Revisionsstelle der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften für ihre Dienstleistungen in Rechnung gestellt:

	2014 TCHF	2013 TCHF
Ordentliche Revisionen	141	164
Zusätzliche Revisionen	0	79
Übrige Honorare	15	434
Total	156	677

Ordentliche Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

Die zusätzlichen Revisionshonorare 2013 beziehen sich auf ausserordentliche revisionsnahe Dienstleistungen in Italien.

Übrige Honorare umfassen andere Beratungsdienstleistungen der Revisionsstelle, die nicht notwendigerweise durch den Konzernprüfer erbracht werden müssen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revisoren

Die Revisionsstelle nimmt normalerweise an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Sie erteilt mündlichen und schriftlichen Bericht über die Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrates abgibt. Insbesondere beurteilt der Prüfungsausschuss die Leistungen, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Insgesamt hat die Revisionsstelle im Jahr 2014 an drei Halbtagesitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

9. Informationspolitik

Der Geschäftsbericht der Cham Paper Group erscheint elektronisch in deutscher und englischer Sprache, der Halbjahresbericht wird in Deutsch publiziert. Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird eine deutsche Kurzfassung des Geschäftsberichtes gedruckt und den Aktionären zugestellt. Massgebend ist stets die deutsche elektronische Gesamtfassung. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität auf Deutsch und Englisch veröffentlicht.

Auf der Website www.cham-group.com in der Rubrik „Investor Relations“ finden Sie laufend aktualisierte Informationen über das Unternehmen, die Aktie, Analystenmeinungen, Medienartikel, Termine sowie Antworten auf häufige Fragen. Auf der Website können Sie sich auch für den E-Mail-Newsletter einschreiben, damit Sie zeitgleich mit den Medien über Resultate und Neuigkeiten informiert werden.

10. Kontaktadressen und Kalender

Aktienregister

areg.ch ag
Fabrikstrasse 10
4614 Hägendorf
Telefon +41 62 209 16 60

Medien- und IR-Stelle

Edwin van der Geest
media@cham-group.com oder
investor@cham-group.com
Telefon +41 43 268 32 32

Generalversammlung

29. April 2015, Cham Paper Group, Cham

Finanzberichterstattung

1. Halbjahr 2015: 20. August 2015
Geschäftsjahr 2015: 23. März 2016

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Wir haben den Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf den Seiten 25 bis 26 (Punkt 5.5) im Bericht zur Corporate Governance.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 18. März 2015

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzernrechnung der Cham Paper Group

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2014 TCHF	2013 TCHF	Veränderung %
Nettoumsatz	3	216'018	231'327	-6.6%
Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen		-188'629	-208'678	-9.6%
Bruttogewinn		27'389	22'649	20.9%
Administrations- und Verwaltungsaufwand		-9'884	-13'496	-26.8%
Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-10'641	-10'261	3.7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-713	-607	17.5%
Sonstige betriebliche Erträge	6	2'779	3'485	-20.3%
Betriebsgewinn vor Restrukturierung		8'930	1'770	404.5%
Restrukturierungsaufwendungen	7	-3'059	1'460	n.a.
Betriebsgewinn nach Restrukturierung		5'871	3'230	81.8%
Finanzergebnis	8	-1'028	-1'613	-36.3%
Fremdwährungsdifferenzen		-497	261	n.a.
Gewinn vor Steuern		4'346	1'878	131.4%
Ertragssteuern	9	-2'505	-1'489	68.2%
Konzerngewinn		1'841	389	373.3%

Gewinn / (Verlust) pro Aktie, unverwässert	Erläuterungen	2014 CHF	2013 CHF
Gewinn pro Aktie, unverwässert	10	2.48	0.55
Total	10	2.48	0.55

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2014 TCHF	31.12.2013 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	37'974	53'404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	35'466	45'846
Sonstige kurzfristige Forderungen	14	2'508	2'596
Vorräte	15	42'004	45'537
Aktive Rechnungsabgrenzung		496	963
Total Umlaufvermögen		118'448	148'346
Sachanlagen	16	84'178	81'123
Immaterielle Anlagen	17	1'487	2'473
Finanzanlagen		61	396
Latente Steuerguthaben	9	125	187
Total Anlagevermögen		85'851	84'179
Total Aktiven		204'299	232'525
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29'880	41'470
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	25'911	35'938
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	3'534	3'833
Kurzfristige Rückstellungen	20	4'123	2'516
Passive Rechnungsabgrenzung		8'862	11'738
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		72'310	95'495
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	8'968	13'940
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		40	114
Latente Steuerverbindlichkeiten		2'242	2'642
Personalvorsorgeverpflichtungen	21	4'189	4'439
Langfristige Rückstellungen	20	8'650	8'140
Total langfristige Verbindlichkeiten		24'089	29'275
Total Fremdkapital		96'399	124'770
Aktienkapital	22	48'425	48'425
Kapitalreserven		38'051	37'523
Eigene Aktien	22	0	-747
Gewinnreserven		21'424	22'554
Total Eigenkapital		107'900	107'755
Total Passiven		204'299	232'525

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2014 TCHF	2013 TCHF
Gewinn		1'841	389
Abschreibungen	5	9'869	10'132
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)		512	234
Verlust / (Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen	6	21	-170
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen (inkl. latente Steuern)		1'817	-8'076
(Abnahme) / Zunahme Personalvorsorgeverpflichtungen	21	-167	235
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		154	420
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9'700	9'233
Abnahme Vorräte		2'877	6'211
(Abnahme) / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-10'960	2'852
Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		542	2'874
(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung		-2'968	-828
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		13'238	23'506
Kauf von Sachanlagen	16	-13'313	-6'690
Verkauf von Sachanlagen	16	39	225
Kauf von immateriellem Anlagevermögen	17	-71	-288
Investitionen in Finanzanlagen		0	-70
Devestitionen von Finanzanlagen		102	46
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-13'243	-6'777
(Rückzahlung) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-9'547	-11'136
(Rückzahlung) langfristige Finanzverbindlichkeiten		-4'758	-6'791
Verkauf eigene Aktien		1'139	7'700
Bardividendenausschüttung		-2'233	-2'110
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-15'399	-12'337
Umrechnungsdifferenzen auf flüssige Mittel		-26	2
(Abnahme) / Zunahme flüssige Mittel		-15'404	4'392
Flüssige Mittel per 1. Januar		53'404	49'010
Flüssige Mittel per 31. Dezember		37'974	53'404

	Erläuterungen	2014 TCHF	2013 TCHF
Free Cash Flow			
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		13'238	23'506
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-13'243	-6'777
Free Cash Flow		-5	16'729

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis

	Gewinnreserven						Total TCHF
	Aktienkapital TCHF	Kapital- reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs- differenzen TCHF	Marktwertan- passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	
Eigenkapital per 1. Januar 2013	48'425	41'462	-12'596	-8'444	-297	32'296	100'846
Cash Flow Hedges							
Im Eigenkapital erfasster Gewinn	0	0	0	0	164	0	164
In die Erfolgsrechnung transferierte Verluste	0	0	0	0	133	0	133
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	389	389
Dividende	0	0	0	0	0	-2'110	-2'110
Verkauf von eigenen Aktien	0	-4'031	11'731	0	0	0	7'700
Aktienbeteiligungsprogramm	0	92	118	0	0	0	210
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	423	0	0	423
Eigenkapital per 31. Dezember 2013	48'425	37'523	-747	-8'021	0	30'575	107'755

	Gewinnreserven						Total TCHF
	Aktienkapital TCHF	Kapital- reserven TCHF	Eigene Aktien TCHF	Umrechnungs- differenzen TCHF	Marktwertan- passungen TCHF	Einbehaltene Gewinne TCHF	
Eigenkapital per 1. Januar 2014	48'425	37'523	-747	-8'021	0	30'575	107'755
Konzerngewinn	0	0	0	0	0	1'841	1'841
Dividende	0	0	0	0	0	-2'233	-2'233
Verkauf von eigenen Aktien	0	489	701	0	0	0	1'190
Aktienbeteiligungsprogramm	0	39	46	0	0	0	85
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0	-738	0	0	-738
Eigenkapital per 31. Dezember 2014	48'425	38'051	0	-8'759	0	30'183	107'900

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

1.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“ oder „Cham Paper Group“) wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Auf dieser Grundlage wurden die internen Gliederungs-, Bewertungs- und Offenlegungsvorschriften erstellt, die einheitlich angewandt werden. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme bestimmter Positionen wie derivative Finanzinstrumente und Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bilanziert werden. Bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung wurden sämtliche für die Cham Paper Group relevanten Swiss GAAP FER Standards angewendet, welche für die Berichtsperiode beginnend per 1. Januar 2014 gültig sind.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group wurde am 18. März 2015 vom Verwaltungsrat genehmigt und bedarf der Genehmigung durch die Generalversammlung am 29. April 2015.

1.2 Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung der Cham Paper Group umfasst die konsolidierten Abschlüsse der Cham Paper Group Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, sind in Erläuterung 27 aufgeführt.

Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Cham Paper Group Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis werden gesondert ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres erworbene oder verkaufte Gesellschaften sind im Konzernabschluss ab bzw. bis zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle eingeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Auf den Zeitpunkt des Erwerbs einer Gesellschaft werden die übernommenen Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet. Ein sich aus der Differenz zwischen den Erwerbskosten und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft ergebender Überschuss wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sowie Zwischengewinne werden eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Cham Paper Group Holding AG lediglich einen massgebenden Einfluss hat (üblicherweise mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), über die sie aber keine Kontrolle ausübt, werden nach der Equity-Methode bewertet und in der Bilanz als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Der Anteil der Cham Paper Group Holding AG am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften wird nach Abzug der darauf entfallenden Steuern berechnet und ist in einer separaten Position in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

1.3 Fremdwährungsumrechnungen

Die einzelnen Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung. Die Lokalwährung (funktionale Währung) entspricht grundsätzlich der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft operiert.

Transaktionen in Fremdwährungen bei den Tochtergesellschaften werden zum jeweils massgebenden Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen sowie aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst. Fremdwährungseffekte auf langfristigen konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Berichtswährung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Schweizer Franken. Die Jahresrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: die Positionen der Bilanz zum Jahresendkurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zum Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung der Bilanz und Erfolgsrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden über das Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf einer Gesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinnes und Verlustes aus der Veräusserung der Gesellschaft erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Fremdwährungsumrechnungskurse verwendet:

Währungskurse

CHF für	Jahresendkurse für Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2014	2013	2014	2013
1 EUR	1.20	1.23	1.22	1.23
1 USD	0.99	0.89	0.91	0.93
1 GBP	1.54	1.47	1.51	1.45

1.4 Erfassung der Umsätze

Der Umsatz umfasst sämtliche mit Warenlieferungen und Dienstleistungen an Dritte erzielte Verkaufserlöse nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Transportkosten und Mehrwertsteuern. Verkaufserlöse werden grundsätzlich in der Erfolgsrechnung erfasst, sobald die Lieferung der Ware erfolgt ist und Nutzen und Gefahr an den Käufer übergegangen sind bzw. die Dienstleistung erbracht ist. Erlöse, welche die Kosten der verkauften Produkte mindern, werden mit der entsprechenden Position verrechnet.

1.5 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Kassenbestände, Bank- und Postcheckguthaben sowie sonstige kurzfristige Geldanlagen wie Callgelder und Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger, die jederzeit in zum Voraus bestimmbare Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Diese Definition wird auch in der Geldflussrechnung angewandt. Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

1.6 Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Wertveränderungen werden im Periodenergebnis erfasst.

1.7 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente hauptsächlich, um sich gegen die Risiken aus Veränderungen von Zinssätzen, Fremdwährungen und Zellstoffpreisen abzusichern. Derivative Finanzinstrumente umfassen vor allem Devisentermingeschäfte, Zinsfutures und Zellstoff-Swaps.

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Derivate zu Handelszwecken sind zu dem am Bilanzstichtag jeweils gültigen aktuellen Wert bilanziert. Die Änderungen der Werte seit der letzten Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst. Derivate zu Absicherungszwecken werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet. Die Wertveränderungen von Derivaten, die als Absicherungsinstrumente von zukünftigen Geldflüssen eingestuft werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital in der Position Marktwertanpassungen erfasst. Im Eigenkapital erfasste Wertveränderungen des Absicherungsgeschäftes werden in derjenigen Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in der die Geldflüsse aus dem abgesicherten Grundgeschäft erfolgswirksam werden.

1.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen bilanziert. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden gebildet, sofern Anzeichen dafür bestehen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird über die Wertberichtigung reduziert. Der erwartete Verlust wird der Position Nettoumsatz in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden über die Wertberichtigungen bzw. über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

1.9 Vorräte

Die Bilanzierung der Warenvorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum niedrigeren Netto-Marktwert. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittswertmethode. Die Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate umfassen Roh- und Hilfsmaterialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie mit der Herstellung zusammenhängende Produktionsgemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Der Netto-Marktwert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös abzüglich der Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf der Produkte. Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigeren Netto-Marktwerten werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigung für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Der entsprechend erwartete Verlust wird der Position „Kosten der verkauften Produkte“ in der konsolidierten Erfolgsrechnung belastet. Wenn absehbar ist, dass die wertberichtigten Warenvorräte genutzt werden können, wird die Wertberichtigung durch Zuschreibung des Vorratsvermögens bis zum tieferen Wert aus geschätztem Netto-Marktwert oder ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellkosten rückgängig gemacht.

Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte werden unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Geleistete Anzahlungen für die Lieferungen von Vermögensgegenständen des Vorratsvermögens werden unter den Vorräten ausgewiesen.

1.10 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Erfassung von Wertberichtigungen erfolgt erfolgswirksam im Periodenergebnis.

1.11 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen sowie allfälliger Wertminderungen bewertet. Sachanlagen werden linear über die jeweilige geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt beschrieben:

	Jahre		Jahre
Betriebsgebäude	25	Betriebseinrichtungen	5
Maschinen	10	Fahrzeuge	5
Grossanlagen	20	IT-Hardware	5

Land und unbebaute Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Es handelt sich nicht um Landreserven, die zu Renditezwecken gehalten werden. Sofern Sachanlagen aus wesentlichen Komponenten bestehen, die eine unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauer aufweisen, werden diese getrennt abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltskosten ohne Erhöhung des bisherigen Markt- bzw. Nutzwertes werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Wertvermehrnde Aufwendungen, die den Marktwert oder den wirtschaftlichen Nutzen einer Sachanlage verlängern, werden aktiviert und über max. 10 Jahre abgeschrieben.

Leasing von Sachanlagevermögen, bei welchem dem Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden, wird als Finanzierungsleasing (finance lease) klassifiziert. Mittels Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen wird zu Beginn des Leasingverhältnisses zum jeweils niedrigeren Betrag aus dem Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert der geleasteten Anlage und dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und anschliessend über den kürzeren der beiden Zeiträume, Leasinglaufzeit oder erwartete Nutzungsdauer, abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen inklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

1.12 Goodwill und immaterielle Anlagen

Goodwill, der aus Akquisitionen entsteht, wird zum Zeitpunkt des Erwerbs erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung dargestellt.

Erworbene immaterielle Anlagen beinhalten Informatik-Software, Markenrechte und Lizenzen und werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über max. 5 Jahre unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Immaterielle Werte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Gesellschaft stehen, werden im Zugangszeitpunkt als immaterielle Anlagen zu aktuellen Werten bilanziert. Die Amortisation erfolgt linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von max. 5 Jahren und unter Berücksichtigung allfälliger zusätzlicher Wertminderungen. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Anlagen wird regelmässig überprüft.

1.13 Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegen. Bestehen Anzeichen für eine mögliche Wertminderung eines Aktivums, wird der erzielbare Betrag (recoverable amount) des Aktivums ermittelt und eine Beurteilung der Wertminderung vorgenommen. Liegt der geschätzte erzielbare Betrag des Aktivums, der dem höheren der beiden Beträge aus Netto-Marktwert und Nutzwert des Vermögenswertes entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert des Aktivums auf den geschätzten erzielbaren Betrag in derselben Periode, in der die Wertberichtigung festgestellt wurde, erfolgswirksam verringert. Der Netto-Marktwert ist der zwischen unabhängigen Dritten erzielbare Preis abzüglich der damit verbundenen Verkaufsaufwendungen. Der Nutzwert wird basierend auf den zukünftigen geschätzten Geldflüssen aus der Nutzung des Aktivums, einschliesslich eines allfälligen Geldflusses am Ende der Nutzungsdauer, unter Anwendung eines angemessenen langfristigen Zinssatzes diskontiert.

1.14 Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres entweder fällig oder erneuerbar, es sei denn, der Konzern verfügt über ein uneingeschränktes Recht, die Fälligkeit um mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag hinauszuschieben.

1.15 Aktuelle Werte

Der aktuelle Wert (Verkehrswert oder Netto-Marktwert) ist jener Betrag, zu dem ein Vermögenswert, eine Verbindlichkeit oder ein Finanzinstrument zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Der aktuelle Wert von öffentlich gehandelten und handelbaren Finanzinstrumenten wird aufgrund des Börsenkurses bestimmt. Der aktuelle Wert von nicht gehandelten Finanzinstrumenten wird durch Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden wie der Diskontierung des erwarteten Cashflows bestimmt. Es wird angenommen, dass die fortgeführten Anschaffungskosten von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in etwa dem aktuellen Wert entsprechen.

1.16 Steuern

Ertragssteuern beinhalten sämtliche laufenden und latenten Steuern, die auf den steuerbaren Ergebnissen der Tochtergesellschaften nach den lokalen Steuervorschriften erhoben werden, einschliesslich der auf Gewinnausschüttungen innerhalb des Konzerns zu entrichtenden Quellensteuer. Ertragssteuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, mit Ausnahme von latenten Steuern für direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen. Kapital- und Liegenschaftssteuern werden im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Guthaben und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden für die ertragssteuerrechtlichen Auswirkungen der zeitlich befristeten Bewertungsabweichungen zwischen den steuerlichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten in der Berichterstattung an den Konzern erfasst. Die Bemessung der latenten Ertragssteuern richtet sich nach den am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern werden gegeneinander verrechnet, sofern die Ertragssteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf gegenseitige Verrechnung besteht.

1.17 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus bisherigen Ereignissen entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Die gebildeten Rückstellungen stellen die bestmögliche Einschätzung der endgültigen Verpflichtung dar. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitwert des Geldes abgezinst, sofern die Auswirkungen wesentlich sind. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern über einen detaillierten formalen Restrukturierungsplan verfügt und der Verwaltungsrat dessen Umsetzung beschlossen hat. Die Unterteilung in kurzfristige und langfristige Rückstellungen basiert auf der Annahme, dass eine Inanspruchnahme innerhalb eines Jahres oder später wahrscheinlich ist.

1.18 Eventualverbindlichkeiten

Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten im Anhang offengelegt. Die Bewertung erfolgt aufgrund von Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen Leistungen und Kosten.

1.19 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall und Invalidität richten sich nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern. Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungs- oder Beitragsprimat versichert. Die Schweizer Organisationen des Konzerns verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden neben den auf die Periode abgegrenzten Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Vorsorgeplan für die Tochtergesellschaften in Italien wird als Rückstellung bewertet bzw. als „Plan mit Beitragsprimatcharakter“ behandelt.

1.20 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden als Minderung des Eigenkapitals erfasst. Die Erwerbskosten, die Erlöse aus dem Wiederverkauf und die sonstigen Bewegungen werden als Veränderungen des Eigenkapitals ausgewiesen. Die eigenen Aktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

1.21 Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in der Position „Marketing-, Verkaufs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwand“ enthalten.

2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Jahr 2014 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group AG und Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG in die Cham Paper Group Holding AG fusioniert.

Im Jahr 2013 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group Immobilien AG und Cham Paper Group Management AG in die Cham Paper Group Schweiz AG fusioniert.

Im Jahr 2013 wurde die unten stehende Gesellschaft gegründet. Die Prozentzahl in Klammern zeigt den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen:

– Cham Paper Group Asia Pte Ltd. (100%)

3. Segmentberichterstattung

Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Spezialpapiere. Die Segmentierung erfolgt aufgrund der geografischen Lage der Länder und der Gemeinsamkeiten des wirtschaftlichen Umfelds in die vier Regionen Europa, Amerika (Nord und Süd), Asien und Rest der Welt.

	2014 TCHF	2013 TCHF
Europa	171'471	177'967
Amerika	11'997	10'715
Asien	25'392	35'504
Rest der Welt	7'158	7'141
Total Nettoumsatz mit Dritten ¹⁾	216'018	231'327

¹⁾ Nach dem Bestimmungsort des Absatzes

4. Personalaufwand

	2014 TCHF	2013 TCHF
Löhne und Gehälter	-27'029	-32'809
Sozialleistungen (inkl. Vorsorgeaufwand)	-7'428	-8'910
Übriger Personalaufwand	-535	-395
Total Personalaufwand ohne Reisespesen	-34'992	-42'114

In der konsolidierten Erfolgsrechnung ist der Personalaufwand in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten. Per 31. Dezember 2014 beschäftigte der Konzern total 417.3 Mitarbeitende in Vollzeitstellen (2013: 445.1 Mitarbeitende in Vollzeitstellen).

5. Abschreibungen und Amortisationen

	2014 TCHF	2013 TCHF
Abschreibungen auf Sachanlagen	-8'901	-9'258
Amortisationen von immateriellen Anlagen	-968	-874
Total Abschreibungen und Amortisationen	-9'869	-10'132

In der konsolidierten Erfolgsrechnung sind die Abschreibungen und Amortisationen in den Kosten der entsprechenden Funktionen enthalten.

6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwände

	2014 TCHF	2013 TCHF
Entschädigungen aus Versicherungsleistungen	24	0
Nettogewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	37	173
Auflösung von Rückstellungen	0	700
Mieteinnahmen	855	700
Übrige Erträge	1'863	1'912
Total sonstige betriebliche Erträge	2'779	3'485
Kapital- und Liegenschaftssteuern	-655	-604
Nettoverlust aus Veräusserung von Sachanlagen	-58	-3
Total sonstige betriebliche Aufwände	-713	-607

7. Restrukturierungsaufwendungen

	2014 TCHF	2013 TCHF
Wertbeeinträchtigungen (Impairment) auf Anlagen	-1'149	0
Wegfall Wertbeeinträchtigungen (Reversal of Impairment) auf Anlagen	1'123	0
Umstrukturierungsrückstellungen	-3'033	0
Auflösung von Umstrukturierungsrückstellungen	0	1'460
Total Restrukturierungsaufwendungen	-3'059	1'460

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Spezialpapiere weiter zu stärken, wurde vom Verwaltungsrat Mitte 2014 ein weiterer Technologietransfer von der Schweiz nach Italien beschlossen. Die Verlagerung der bisher in Cham betriebenen Streichtechnologie-Aktivitäten zur Produktion der Digital Imaging- und Barrierepapiere erfolgt im ersten Quartal 2015. In diesem Zusammenhang entstand ein Restrukturierungsaufwand von insgesamt TCHF 3'059. Die Wertbeeinträchtigungen auf Anlagen von TCHF 1'149 ergaben sich aufgrund der Aufgabe der Oberflächenbeschichtung in der Schweiz. Aus diesem Grund wurden die Streichanlagen neu zum geschätzten Netto-Marktwert bewertet. Daraus resultierte ein Wegfall von früheren Wertbeeinträchtigungen im Umfang von TCHF 1'123. Die Umstrukturierung wird rund 40 Mitarbeitende umfassen. Die Umstrukturierungsrückstellung von TCHF 3'033 beinhaltet Kosten für Sozialpläne.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des Jahres 2011 wurden im Geschäftsjahr 2014 keine Umstrukturierungsrückstellungen für Sozialpläne aufgelöst (2013: Auflösung von TCHF 1'460).

8. Finanzertrag und Finanzaufwand

	2014 TCHF	2013 TCHF
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln	79	110
Übriger Finanzertrag	40	80
Total Finanzertrag	119	190
Zinsaufwand aus Bankkrediten und Hypothekarkrediten	-514	-1'048
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	-258	-234
Übriger Finanzaufwand	-375	-521
Total Finanzaufwand	-1'147	-1'803
Finanzergebnis	-1'028	-1'613

9. Ertragssteuern

	2014 TCHF	2013 TCHF
Laufende Ertragssteuern	-2'294	-1'118
Latente Ertragssteuern	-211	-371
Total Ertragssteuern	-2'505	-1'489

Der erwartete Steuersatz, der für die Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen angewendet wird, basiert auf dem Gewinn vor Steuern der einzelnen Konzerngesellschaften und beträgt 2014 14.92% (2013: 15.21%) für die Gesellschaften in der Schweiz und 31.40% (2013: 31.40%) für die Gesellschaften in Italien.

Die latenten Steuerguthaben betragen per 31. Dezember 2014 TCHF 125 (2013: TCHF 187). Darin sind keine aktivierten steuerlichen Verlustvorträge enthalten (2013: CHF 0).

Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht aktiviert. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Der Konzern hat per 31. Dezember 2014 steuerlich anerkannte Verlustvorträge von TCHF 90'673 (2013: TCHF 90'845). Die steuerlich anerkannten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

	Verlustvorträge 2014 TCHF	Steuereffekt 2014 TCHF	Verlustvorträge 2013 TCHF	Steuereffekt 2013 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	0	0	0	0
Zwischen 1 und 5 Jahren	80'101	11'951	79'992	12'167
Nach 5 Jahren	10'572	1'577	10'853	2'415
Total steuerlich anerkannte Verlustvorträge	90'673	13'528	90'845	14'582

Im Geschäftsjahr 2014 verfielen keine steuerlich anerkannten Verlustvorträge (2013: TCHF 58'696).

10. Gewinn pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie wird mittels Division des auf die Aktionäre entfallenden Gewinnes für die am 31. Dezember 2014 und 2013 endende Berichtsperiode durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während dieser Periode ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Dabei wird von den ausgegebenen Aktien die durchschnittliche Anzahl der von der Cham Paper Group Holding AG gehaltenen eigenen Aktien abgezogen.

	2014	2013
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Namenaktien	743'204	705'901
Ergebnisanteil Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG (in TCHF)	1'841	389
Gewinn pro Aktie, unverwässert (in CHF)	2.48	0.55

In den Jahren 2014 und 2013 gab es keine verwässernden Effekte.

11. Flüssige Mittel

	2014 TCHF	2013 TCHF
Kasse, Post, Bank	22'974	38'404
Kurzfristige Geldanlagen	15'000	15'000
Total flüssige Mittel	37'974	53'404

12. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen seines konzernweiten Risikomanagementansatzes ein. Derivative Finanzinstrumente werden zu aktuellen Werten bilanziert. Die nachfolgenden Tabellen stellen den Marktwert (brutto) der derivativen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2014 und 2013 aufgeteilt nach Vertragstypen und Anlagekategorien dar:

2014	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	2'405	0	1
Total derivative Finanzinstrumente	2'405	0	1
2013	Kontrakt- oder Nominalwert nicht bilanziert TCHF	Positiver Marktwert bilanziert TCHF	Negativer Marktwert bilanziert TCHF
Zu Handelszwecken gehalten			
Fremdwährungsderivate – Devisentermingeschäfte	4'413	0	4
Total derivative Finanzinstrumente	4'413	0	4

Kontrakt- oder Nominalwerte stellen das ausstehende Transaktionsvolumen zum Bilanzstichtag dar.

Rohstoffpreisderivate sichern das Geldflussrisiko von zukünftig geplanten Zellstoffkäufen mittels Swapgeschäften ab. Der Umfang und der Zeithorizont der abgesicherten zukünftig geplanten Zellstoffkäufe basiert auf vertraglich vereinbarten Liefermengen und -terminen von Spezialpapieren über einen Planungszeitraum von max. 12 Monaten. Per 31. Dezember 2014 wurden keine Zellstoffeinkäufe abgesichert (2013: keine Absicherung). Im Geschäftsjahr 2014 entstand kein Effekt aus Absicherungsgeschäften (2013: Nettoverlust von TCHF 133). Der Verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter den Kosten der verkauften Produkte und Dienstleistungen ausgewiesen.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2014 TCHF	2013 TCHF
Forderungen aus Warenlieferungen, brutto	39'612	49'613
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-4'146	-3'767
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	35'466	45'846
Versicherte Forderungen	25'255	35'595

14. Sonstige kurzfristige Forderungen

	2014 TCHF	2013 TCHF
MWST-Forderungen	684	1'384
Sozialabgaben-Forderungen	153	301
Sonstige Forderungen	1'671	911
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'508	2'596

15. Vorräte

	2014 TCHF	2013 TCHF
Rohmaterial	12'239	15'829
Halb- und Fertigfabrikate	24'387	24'447
Hilfs- und Betriebsmaterial	1'980	1'936
Ersatzteile	3'398	3'325
Total Vorräte	42'004	45'537

Bei schwer verkäuflichen Warenvorräten und bei Vorräten mit niedrigerem Netto-Marktwert werden Wertberichtigungen vorgenommen. Der Konzern legt die Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Warenvorräte anhand von Erfahrungswerten fest. Die Wertberichtigung der Fertigfabrikate betrug per 31. Dezember 2014 TCHF 1'889 (2013: TCHF 2'127).

16. Sachanlagen

	Land und Gebäude TCHF	Maschinen, Ausrüstung und Fahr- zeuge TCHF	Grossanlagen TCHF	Im Bau befindliche Anlagen TCHF	Total TCHF
2014					
Anschaffungskosten per 1. Januar	93'527	204'756	189'837	961	489'081
Übertragungen zwischen den Kategorien	0	336	0	-336	0
Zugänge	758	3'459	61	9'035	13'313
Abgänge	0	-9'156	-3'801	0	-12'957
Währungsdifferenzen	-524	-2'662	-895	-88	-4'169
Anschaffungskosten per 31. Dezember	93'761	196'733	185'202	9'572	485'268
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-60'713	-178'021	-169'224	0	-407'958
Abschreibungen	-679	-6'440	-1'782	0	-8'901
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-149	-956	-190	0	-1'295
Wegfall einer Wertbeeinträchtigung (Reversal of Impairment)	0	0	1'123	0	1'123
Abgänge	0	9'110	3'787	0	12'897
Währungsdifferenzen	277	2'221	546	0	3'044
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	-61'264	-174'086	-165'740	0	-401'090
Buchwert per 31. Dezember	32'497	22'647	19'462	9'572	84'178
Buchwert per 1. Januar	32'814	26'735	20'613	961	81'123
2013					
Anschaffungskosten per 1. Januar	92'379	206'087	188'949	1'222	488'637
Übertragungen zwischen den Kategorien	107	664	97	-868	0
Zugänge	645	5'177	262	606	6'690
Abgänge	0	-9'155	-174	0	-9'329
Währungsdifferenzen	396	1'983	703	1	3'083
Anschaffungskosten per 31. Dezember	93'527	204'756	189'837	961	489'081
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-59'830	-178'761	-167'199	0	-405'790
Abschreibungen	-678	-6'765	-1'815	0	-9'258
Abgänge	0	9'100	174	0	9'274
Währungsdifferenzen	-205	-1'595	-384	0	-2'184
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	-60'713	-178'021	-169'224	0	-407'958
Buchwert per 31. Dezember	32'814	26'735	20'613	961	81'123
Buchwert per 1. Januar	32'549	27'326	21'750	1'222	82'847

Die Aktiven wurden per Bilanzstichtag nach Swiss GAAP FER 20 auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen überprüft. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Cham Paper Group wurden Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von TCHF 1'066 vorgenommen. Gleichzeitig ergab sich ein Wegfall von früheren Wertbeeinträchtigungen im Umfang von TCHF 1'123. Für 2013 wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Buchwerte der verpfändeten Sachanlagen für Finanzverbindlichkeiten betragen TCHF 45'314 (2013: TCHF 69'174).

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt TCHF 783'072 (2013: TCHF 768'420). Die Sachanlagen sind jeweils zum Neuwert versichert.

17. Immaterielle Anlagen

2014	Software TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'363	12'363
Zugänge	71	71
Abgänge	-1'608	-1'608
Währungsdifferenzen	-29	-29
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10'797	10'797
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-9'890	-9'890
Abschreibungen	-968	-968
Wertbeeinträchtigungen (Impairments)	-83	-83
Abgänge	1'608	1'608
Währungsdifferenzen	23	23
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-9'310	-9'310
Buchwert per 31. Dezember	1'487	1'487
Buchwert per 1. Januar	2'473	2'473
2013	Software TCHF	Total TCHF
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'754	12'754
Zugänge	288	288
Abgänge	-700	-700
Währungsdifferenzen	21	21
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12'363	12'363
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	-9'700	-9'700
Abschreibungen	-874	-874
Abgänge	700	700
Währungsdifferenzen	-16	-16
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	-9'890	-9'890
Buchwert per 31. Dezember	2'473	2'473
Buchwert per 1. Januar	3'054	3'054

Die Aktiven wurden per Bilanzstichtag nach Swiss GAAP FER 20 auf allfällige Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen überprüft. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Cham Paper Group wurden Wertbeeinträchtigungen in der Höhe von TCHF 83 vorgenommen. Für 2013 wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill

Wäre der Goodwill aktiviert und planmässig über 5 Jahre abgeschrieben worden, ergäben sich folgende theoretische Werte unter Swiss GAAP FER:

	2014 TCHF	2013 TCHF
Goodwill per Erwerbszeitpunkt (11.09.2008)	2'322	2'322
Kumulative theoretische Abschreibung	-2'322	-2'322
Theoretische Wertbeeinträchtigungen	0	0
Theoretischer Endbestand Goodwill 31. Dezember	0	0
Theoretischer Einfluss auf das Ergebnis vor Steuern	0	-312

18. Finanzverbindlichkeiten

	2014 TCHF	2013 TCHF
Kurzfristige Bankkredite	25'911	25'063
Kurzfristiger Anteil langfristige Bankkredite	0	10'875
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25'911	35'938
Hypothekarkredite	8'968	13'940
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	8'968	13'940
Total gesicherte Finanzverbindlichkeiten	13'676	29'575

Die Finanzverbindlichkeiten sind durch Belehnungen von Grundstücken, Gebäuden und Betriebseinrichtungen gedeckt.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Es bestehen weder per 31. Dezember 2014 noch per 31. Dezember 2013 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing.

19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2014 TCHF	2013 TCHF
MWST-Verbindlichkeiten	85	25
Sozialabgaben-Verbindlichkeiten	391	29
Steuerliche Verbindlichkeiten	728	639
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'330	3'140
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'534	3'833

20. Rückstellungen

2014	Restrukturierungen TCHF	Steuerrückstellungen TCHF	Sonstige TCHF	Total TCHF
Per 1. Januar	10'656	0	0	10'656
Bildung	3'033	972	0	4'005
Auflösung	0	0	0	0
Verwendung	-1'878	0	0	-1'878
Währungsdifferenzen	0	-10	0	-10
Per 31. Dezember	11'811	962	0	12'773

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	4'123	0	0	4'123
Langfristige Rückstellungen	7'688	962	0	8'650

2013	Restrukturierungen TCHF	Steuerrückstellungen TCHF	Sonstige TCHF	Total TCHF
Per 1. Januar	18'446	0	700	19'146
Bildung	0	0	0	0
Auflösung	-1'463	0	-700	-2'163
Verwendung	-6'348	0	0	-6'348
Währungsdifferenzen	21	0	0	21
Per 31. Dezember	10'656	0	0	10'656

Ausgewiesen in der konsolidierten Bilanz als:

Kurzfristige Rückstellungen	2'516	0	0	2'516
Langfristige Rückstellungen	8'140	0	0	8'140

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Cham Paper Group fielen in den Jahren 2014 und 2011 verschiedene Restrukturierungsaufwendungen an. Dabei handelt es sich insbesondere um Kosten für Sozialpläne sowie Aufräum- und Entsorgungsarbeiten.

Die per 31. Dezember 2014 bilanzierten Steuerrückstellungen betreffen potenzielle Steuernachforderungen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalteten Abgrenzungen für bauliche Massnahmen.

In allen Fällen wird die Eintretenswahrscheinlichkeit auf über 50% eingeschätzt.

21. Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Mehrheit der Konzernmitarbeitenden ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, die von den Konzerngesellschaften mitfinanziert werden. Die Personalvorsorgeeinrichtungen werden in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an vom Konzern unabhängige Stiftungen finanziert. Die Leistungen dieser Einrichtungen variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Mitarbeitenden angestellt sind. Die Personalvorsorgeeinrichtung des Konzerns in der Schweiz ist eine rechtlich selbständige Pensionskasse. Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen besteht im Konzern in Italien eine unabhängige Vorsorgeeinrichtung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Da diese Vorsorgeeinrichtung keine ausgesonderten Vermögenswerte zur Deckung der Pensionsverpflichtungen hat, wird eine Verbindlichkeit in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Verände- rung zum VJ bzw. erfolgswir- ksam im GJ	Auf die Periode ab- gegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.14	31.12.13			2014	2013
		TCHF	TCHF			TCHF	TCHF
Vorsorgepläne mit Überdeckung (Schweiz)	1'592	0	0	0	583	583	1'012
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven (Italien)	0	-4'189	-4'439	74	0	85	165
Total	1'592	-4'189	-4'439	74	583	668	1'177

Die Berechnungen basieren auf dem provisorischen Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Vorsorgeeinrichtung hat infolge der Umstrukturierung des Unternehmens im Jahr 2014 eine Teilliquidation durchgeführt.

Weder im Jahr 2014 noch im Jahr 2013 bestanden Arbeitgeberbeitragsreserven.

Per 31. Dezember 2014 bestanden TCHF 88 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen (2013: TCHF 127).

22. Aktienkapital und eigene Aktien

2014	Namenaktien Anzahl	Nominalwert pro Aktie CHF	Buchwert TCHF
Total ausgegebene Namenaktien	745'000	65.00	48'425
Total eigene Aktien	0	65.00	0
Total ausstehende Aktien	745'000	65.00	0

2013	Namenaktien Anzahl	Nominalwert pro Aktie CHF	Buchwert TCHF
Total ausgegebene Namenaktien	745'000	65.00	48'425
Total eigene Aktien	5'746	65.00	-747
Total ausstehende Aktien	739'254	65.00	0

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 102. ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2014 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'233 wurde den Aktionären ausbezahlt.

Die Aktionäre der Cham Paper Group Holding AG haben an der 101. ordentlichen Generalversammlung vom 27. April 2013 beschlossen, eine Bardividende aus den Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie auszuschütten. Die Bardividende von total TCHF 2'110 wurde den Aktionären ausbezahlt.

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2014 TCHF 15'807 (2013: TCHF 17'452).

Eigene Aktien

Die Anzahl der eigenen Aktien per 31. Dezember 2014 und 2013 betrug:

	2014	2013
Bestand per 1. Januar	5'746	41'655
Aktienbeteiligungsprogramm	-356	-909
Käufe	0	0
Verkäufe	-5'160	-35'000
Vergütungen durch eigene Aktien	-230	0
Bestand per 31. Dezember	0	5'746

Im März und Dezember 2014 wurden 5'160 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 221.00 verkauft (2013 wurden 35'000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 220.00 verkauft).

An die Geschäftsleitung wurde eine Einmalprämie durch Übertragung von 230 eigenen Aktien zu einem Transaktionskurs von CHF 220.00 ausgerichtet.

23. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für operatives Leasing, hauptsächlich von Betriebsmaschinen und Fahrzeugen sowie für die Miete eines externen Lagerraums. Der Gesamtaufwand für das operative Leasing betrug im Geschäftsjahr 2014 TCHF 728 (2013: TCHF 1'357). Die zukünftigen Mindestzahlungen für nicht kündbare operative Leasingverträge sind wie folgt fällig:

	2014 TCHF	2013 TCHF
Innerhalb 1 Jahres	422	686
Zwischen 1 und 5 Jahren	440	816
Total	862	1'502

Kaufverpflichtungen

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit verschiedene vertragliche Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen eingegangen:

	2014 TCHF	2013 TCHF
Investitionsverpflichtungen Sachanlagen	8'485	248
Investitionsverpflichtungen immaterielle Anlagen	0	0
Total	8'485	248

Garantieverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2014 beliefen sich die im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit ausgegebenen Garantien auf TCHF 3'781 (2013: TCHF 291).

24. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Konzern- und assoziierte Gesellschaften

Eine Übersicht über die Konzern- und assoziierten Gesellschaften ist in Erläuterung 27 dargestellt. Die Transaktionen zwischen der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften des Konzerns wurden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Aktienbesitz

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und diesen nahestehenden Personen sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 56 aufgeführt.

Aktienbeteiligungsprogramm

Informationen zum Aktienbeteiligungsprogramm des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 54 aufgeführt.

Entschädigung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Informationen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Cham Paper Group Holding AG auf Seite 25 aufgeführt.

25. Risikomanagement

Risikomanagement ist ein fundamentales Element der Geschäftspraxis und ein integraler Bestandteil der Geschäftsplanung des Konzerns. Um die Geschäftsziele nachhaltig zu erreichen, verwendet der Konzern verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die einerseits die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken, andererseits die Ergreifung entsprechender Massnahmen sicherstellen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Risiken berücksichtigt. Das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und das Qualitätsmanagement sind dabei eng miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt.

Mindestens einmal jährlich nimmt die Geschäftsleitung eine formale, unternehmensweite Risikobeurteilung vor. Dabei werden die wesentlichen Geschäftsrisiken in einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix erfasst und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet. Aus dieser Bewertung werden pro Risiko Ursachen und geeignete Massnahmen zur Verringerung oder Beseitigung abgeleitet.

Im Rahmen der aktuellen Risikobeurteilung wurden unter anderem folgende wesentliche Risiken identifiziert:

Währungsrisiko: In den letzten Jahren hat sich der Wechselkurs EUR gegenüber CHF und USD gegenüber EUR zu Ungunsten der Cham Paper Group entwickelt. Der Wechselkurs EUR gegenüber CHF minimiert die Marge der Schweizer Einheit. Des Weiteren wird die konsolidierte Jahresrechnung, die in Schweizer Franken erstellt wird, durch den erneuten Kurszerfall per Anfang 2015 beeinträchtigt. Die Veränderung des Wechselkurs USD gegenüber EUR verteuert die Rohstoffpreise in Italien, da der Zellstoff in USD gehandelt wird. Das Unternehmen setzt auf ein natürliches

Hedging, indem es die Einkäufe und Verkäufe in den Hauptwährungen USD und EUR ausbalanciert. Zusätzlich wurde die Produktion in den letzten Jahren in den Euro-Raum transferiert, so dass die Produktionskosten währungsneutral ausgewiesen werden können.

Produkttransfer nach Italien: Im Jahr 2014 hat das Unternehmen entschieden, die Produktion der Digital Imaging-Produkte nach Italien zu transferieren. Da es sich dabei um komplexe Produkte handelt, die bis anhin in den italienischen Werken nicht produziert wurden, besteht hier ein gewisses Risiko. Um dieses Risiko zu minimieren, wurde die Transferphase auf 9 bis 12 Monate festgelegt. Ausserdem werden die Mitarbeitenden in Italien bei allen Produktionen von erfahrenen Spezialisten aus dem Schweizer Werk begleitet. Bevor die Produktion definitiv nach Italien verlegt wird, werden die neuen Qualitäten bei ausgewählten Kunden getestet. Um die Lieferbereitschaft jederzeit sicherzustellen, werden die meisten Sorten in Cham vorproduziert, so dass damit eine Nachfrage von bis zu einem Jahr abgedeckt werden kann.

Markt/Konjunktur: Die Ertragssituation der Cham Paper Group unterliegt dem Einfluss konjunktureller Schwankungen in der Weltwirtschaft, die zu Umsatzeinbussen, Debitorenausfällen und Überkapazitäten in den Märkten führen können. Faktoren wie diese verunmöglichen es dem Unternehmen, die für die Anschaffung von Energie und Rohmaterial anfallenden Kosten zeitnah und in vollem Umfang an die Kunden weiterzugeben. Durch eine systematische Verbreiterung des Kundenportfolios und eine kontinuierliche Überwachung der Märkte versucht die Cham Paper Group, diese Risiken zu minimieren. Um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können, unterhält der Konzern ein Frühwarnsystem mit integrierter Eventualplanung für mögliche Szenarien. Zusätzlich wurden die Kapazitäten der Gruppe im Berichtsjahr an die Absatzmöglichkeiten angepasst.

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG hat die Risikobeurteilung genehmigt und überwacht die Umsetzung der im Massnahmenkatalog definierten Aktionen durch die Geschäftsleitung. Bei unerwartet auftretenden individuellen Risiken wird der Verwaltungsrat unmittelbar über diese Risiken und die von der Geschäftsleitung eingeleiteten Verfahren und Massnahmen informiert, die zu deren Minderung oder gegebenenfalls Beseitigung getroffen wurden.

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar hat die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs gegenüber dem EUR aufgehoben. Dieser Entscheid hat auch direkte Folgen für die Cham Paper Group. Dank Produktionsstätten im Euro-Raum generiert das Unternehmen fast 90% der Erträge in EUR und knapp 10% in USD. Auf der anderen Seite fallen über 50% der Aufwände in EUR und knapp 40% in USD an. Aus diesem Grunde hat die Gruppe heute ein höheres Exposure gegenüber dem Wechselkurs EUR/USD anstatt EUR/CHF. Zwar wird die Gruppe wegen der Umrechnung in Schweizer Franken einen markant tieferen Umsatz ausweisen, der negative Effekt auf den EBIT und Gewinn wird jedoch wesentlich geringer ausfallen.

27. Konzerngesellschaften

Gesellschaft per 31. Dezember 2014	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲ ● ■	CHF	21'000	100%	–
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲ ● ■	EUR	25'000	100%	–
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–

Im Jahr 2014 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group AG und Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG in die Cham Paper Group Holding AG fusioniert.

Gesellschaft per 31. Dezember 2013	Sitz	Aktivität	Währung	Aktienkapital TCHF	Beteiligung direkt in %	Beteiligung indirekt in %
Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG	CH Cham	▲	CHF	50	100%	–
Cham Paper Group Asia Pte Ltd.	SG Singapore	●	SGD	0	100%	–
Cham Paper Group AG	CH Cham	▲	CHF	10'000	100%	–
Cham Paper Group Schweiz AG	CH Cham	▲ ● ■	CHF	21'000	–	100%
Cham Paper Group Italia S.p.A.	IT Carmignano	▲ ● ■	EUR	25'000	–	100%
Condino Energia S.r.l.	IT Condino	■	EUR	2'000	–	100%

Im Jahr 2013 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group Immobilien AG und Cham Paper Group Management AG in die Cham Paper Group Schweiz AG fusioniert. Des Weiteren wurde die Gesellschaft Cham Paper Group Asia Pte Ltd. gegründet.

- ▲ Holding, Finanzierungen, Immobilien und Dienstleistungen
- Forschung, Entwicklung und Produktion
- Verkauf und Vertrieb

Alle Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Cham Paper Group Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 29 bis 49) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Norbert Kühnis in blue ink.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Daniel Wyss in blue ink.

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 18. März 2015

Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

Erfolgsrechnung

1. Januar – 31. Dezember	Erläuterungen	2014 TCHF	2013 TCHF
Lizenerträge		1'174	0
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln		62	80
Zinsertrag gegenüber Beteiligungsgesellschaften		197	1'590
Gewinn auf eigenen Aktien	5	528	2'117
Total Ertrag		1'961	3'787
Verwaltungsaufwand		-1'032	-1'923
Abschreibungen		-800	0
Zinsaufwand gegenüber Beteiligungsgesellschaften		0	-14
Sonstiger Finanzaufwand		-10	-22
Steueraufwand		0	49
Total Aufwand		-1'842	-1'910
Jahresgewinn		119	1'877

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Bilanz

Per 31. Dezember, vor Verwendung des Bilanzgewinnes	Erläuterungen	31.12.2014 TCHF	31.12.2013 TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel		34'798	44'139
Eigene Aktien	5	0	747
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		127	42
Kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		98	1'687
Rechnungsabgrenzungen		15	34
Total Umlaufvermögen		35'038	46'649
Beteiligungen	4	62'691	13'745
Darlehen an Beteiligungsgesellschaften		15'000	62'000
Lizenzen		1'600	0
Total Anlagevermögen		79'291	75'745
Total Aktiven		114'329	122'394
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		40	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften		0	750
Rechnungsabgrenzungen		996	1'305
Total Fremdkapital		1'036	2'055
Eigenkapital			
Aktienkapital		48'425	48'425
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		19'640	21'873
Übrige gesetzliche Reserven		22'815	22'815
Reserven für eigene Aktien		0	747
Freie Reserven		21'479	20'732
Vortrag vom Vorjahr		815	3'870
Jahresgewinn		119	1'877
Total Eigenkapital	6	113'293	120'339
Total Passiven		114'329	122'394

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

Anhang zur Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG

1. Einleitung

Die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG, Fabrikstrasse, 6330 Cham, Schweiz, wurde in Anwendung der Übergangsbestimmungen zum neuen Rechnungslegungsrecht nach den bis zum 31. Dezember 2012 gültigen Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts über die Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

2. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Wertschriften und eigene Aktien werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungswert und Marktwert ausgewiesen. Alle übrigen Aktiven, einschliesslich Beteiligungen und Darlehen, werden zum Anschaffungswert abzüglich angemessener Wertberichtigung ausgewiesen. Alle Passiven werden zu Nominalwerten bewertet. Auf Fremdwährungen lautende Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendwechsellkursen in Schweizer Franken umgerechnet, mit Ausnahme von Beteiligungen, die zu historischen Wechselkursen umgerechnet werden. Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen während des Jahres werden zu den an den Transaktionsdaten gültigen Wechselkursen umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme nicht realisierter Gewinne, die zurückgestellt werden.

3. Beteiligungsertrag

Im Jahr 2014 wurde kein Beteiligungsertrag erwirtschaftet (2013: kein Beteiligungsertrag).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen der Cham Paper Group Holding AG sind in Erläuterung 27 der konsolidierten Jahresrechnung zusammengefasst.

Per 31. Dezember 2014 fand keine Wertberichtigung der Beteiligungen statt (2013: keine Wertberichtigung). Die Bewertung der Beteiligungen erfolgt jeweils nach der Praktikermethode.

5. Eigene Aktien

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 5'160 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 221.00 verkauft. (2013: 35'000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von CHF 220.00). An Mitglieder der Geschäftsleitung wurden 230 eigene Aktien zum Transaktionskurs von CHF 220.00 in Form einer Einmalvergütung übertragen. (2013: keine Vergütungen in Form von Aktien).

Aufgrund des Aktienbeteiligungsprogramms wurden Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2014 356 (2013: 909) eigene Aktien zum durchschnittlichen Aktienkurs des Monats November 2014 von CHF 240.00 (2013: CHF 231.00) zugeteilt.

Per 31. Dezember 2014 hat die Cham Paper Group Holding AG keine eigenen Aktien gehalten (2013: 5'746).

6. Veränderung des Eigenkapitals

	Aktienkapital TCHF	Reserven aus Kapitaleinlagen TCHF	Allgemeine gesetzliche Reserven TCHF	Reserve für eigene Aktien TCHF	Freie Reserven TCHF	Gewinn- vortrag TCHF	Total TCHF
Eigenkapital per 1. Januar 2013	48'425	23'983	22'815	12'596	8'883	3'870	120'572
Anpassung Reserven für eigene Aktien	0	0	0	-11'849	11'849	0	0
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	0	-2'110	0	0	0	2'110	0
Bardividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-2'110	-2'110
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	1'877	1'877
Eigenkapital per 31. Dezember 2013	48'425	21'873	22'815	747	20'732	5'747	120'339
Fusionseffekt	0	0	0	0	0	-4'932	-4'932
Eigenkapital per 1. Januar 2014	48'425	21'873	22'815	747	20'732	815	115'407
Anpassung Reserven für eigene Aktien	0	0	0	-747	747	0	0
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	0	-2'233	0	0	0	2'233	0
Bardividendenausschüttung	0	0	0	0	0	-2'233	-2'233
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	119	119
Eigenkapital per 31. Dezember 2014	48'425	19'640	22'815	0	21'479	934	113'293

Das Aktienkapital der Cham Paper Group Holding AG bestand sowohl am 31. Dezember 2014 als auch am 31. Dezember 2013 aus 745'000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 65.00.

Im Jahr 2014 wurden die Gesellschaften Cham Paper Group AG und Industrieverwaltungsgesellschaft Cham AG in die Cham Paper Group Holding AG fusioniert.

7. Bedeutende Aktionäre

Gemäss den zur Verfügung stehenden Informationen hielten folgende Aktionäre per 31. Dezember 2014 mehr als 3% der Aktien der Cham Paper Group Holding AG: Aktionärsgruppe Buhofer (BURU Holding AG, Philipp Buhofer, Heinz Buhofer, alle Hagendorn) mit 41.12% (2013: 40.96%) und LB (Swiss) Investment AG, Zürich, mit 7.92% (2013: 6.71%).

Soweit der Cham Paper Group Holding AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären der Gesellschaft weder Aktionärsbindungsverträge noch sonstige Absprachen mit Bezug auf die von ihnen gehaltenen Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG oder die Ausübung der Aktionärsrechte.

8. Aktienbesitz des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2014 hielten Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen insgesamt 327'846 Namenaktien der Cham Paper Group Holding AG (322'260 Namenaktien per 31. Dezember 2013). Nahestehende Personen sind Ehepartner, Kinder unter 18 Jahren oder unter Umständen andere enge Verwandte, den betreffenden Personen gehörende oder von ihnen kontrollierte Gesellschaften und juristische oder natürliche Personen, die als ihre Treuhänder fungieren. Der Aktienbesitz der amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrates im direkten und indirekten Besitz betrug im Detail:

Name	Funktion	31. Dezember 2014 Anzahl Namenaktien	31. Dezember 2013 Anzahl Namenaktien
Philipp Buhofer ¹⁾	Präsident	306'317	305'156
Felix Thöni	Vizepräsident	5'009	877
Niklaus Peter Nüesch	Mitglied	0	0
Peter Schmid	Mitglied	2'454	2'391
Urs Ziegler	Mitglied	14'066	13'836

¹⁾ Davon 302'762 (2013: 294'859) Namenaktien via BURU Holding AG sowie 2'894 (2013: 2'894) Namenaktien von Verwandten gehalten

Der Aktienbesitz der Geschäftsleitung wird unter dem Verwaltungsrat ausgewiesen, da sich die Geschäftsleitung nur aus Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzt.

9. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG beurteilt die Unternehmensrisiken im Rahmen eines systematischen Risikoerfassungs- und -analyseverfahrens. Anhand von detaillierten Risikokatalogen und Risikomatrizen werden von der Geschäftsleitung spezifische Risiken definiert und evaluiert sowie entsprechende Massnahmenkataloge ausgearbeitet. Der Verwaltungsrat der Cham Paper Group Holding AG hat die Risikobeurteilung genehmigt und überwacht die Umsetzung der im Massnahmenkatalog definierten Aktionen durch die Geschäftsleitung. Bei unerwartet auftretenden individuellen Risiken wird der Verwaltungsrat unmittelbar über die festgestellten Risiken und die von der Geschäftsleitung ergriffenen Verfahren und Massnahmen zur deren Minderung oder gegebenenfalls Beseitigung informiert.

Die aktuelle Risikobeurteilung der Cham Paper Group ist in Erläuterung 25 der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2014 CHF	2013 CHF
Vortrag vom Vorjahr	5'747'127	3'869'602
Fusionseffekt	-4'932'121	0
Jahresgewinn	118'962	1'877'526
Auflösung gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen	2'235'000	2'233'452
Total Bilanzgewinn	3'168'968	7'980'579
Gewinnverwendung		
Dividende	-2'235'000	-2'233'452
Vortrag auf neue Rechnung	933'968	5'747'127
Total Ausschüttung als Dividende	2'235'000	2'233'452
./. Anteil aus Reserven aus Kapitaleinlagen	-2'235'000	-2'233'452
Anteil übrige Reserven und Bilanzgewinn	0	0

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Ausschüttung der Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 3.00 pro Aktie vor.

Eigene Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Per 31. Dezember 2014 hielt die Cham Paper Group Holding AG keine eigenen Aktien.

Aufgrund von Käufen und/oder Veräusserungen von eigenen Aktien im Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum Record Date kann das ausschüttungsberechtigte Aktienkapital noch variieren und somit auch die daraus ausgeschüttete Dividende. Die Gewinnverwendung des Vorjahres wurde an die tatsächliche Dividendenausschüttung angepasst.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Cham Paper Group Holding AG
Cham

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Cham Paper Group Holding AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 52 bis 57) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Grafenauweg 8, Postfach, 6304 Zug
Telefon: +41 58 792 68 00, Telefax: +41 58 792 68 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Norbert Kühnis in blue ink.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Daniel Wyss in blue ink.

Daniel Wyss
Revisionsexperte

Zug, 18. März 2015

Bericht zur Nachhaltigkeit

Nachhaltige Unternehmensstrategie

Die Cham Paper Group (CPG) hat das Geschäftsjahr 2014 genutzt, um ihre Marktposition weiter zu festigen und ihre nachhaltigen Unternehmensziele zu erreichen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Qualität und Produktivität zu steigern und somit die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern, Ressourcen zu schonen und die Mitarbeitenden an den drei Standorten in Cham, Carmignano und Condino stärker zu motivieren. Dazu waren weitere Strukturanpassungen notwendig, die auch eine Verbesserung der internen Prozesse beinhaltete. Der laufende Transformationsprozess wurde 2014 also fortgesetzt, wobei die geplanten Aktivitäten erfolgreich abgeschlossen oder auf den Weg gebracht werden konnten.

Das positive Jahresergebnis bestärkt uns in unseren Entscheidungen, auch in dem Beschluss zur Verlagerung der Streichtechnologie-Aktivitäten von der Schweiz nach Italien. Der damit verbundene Stellenabbau in Cham wird von einem Sozialplan begleitet. Im Jahr 2014 zeigte sich erneut, dass in Zeiten der Umstrukturierung die zentralen Prinzipien einer nachhaltigen Unternehmensführung greifen: das Austarieren einer dauerhaften Balance der unterschiedlichen Ansprüche von Stakeholdergruppen (Geldgeber, Kunden, Mitarbeitende, Umwelt, lokales Umfeld) und eine offene Kommunikation. Künftig sollen sich die Mitarbeitenden in der Schweiz und in Italien noch intensiver austauschen. Sichtbares Zeichen für eine

stärkere Zusammenarbeit war ein gemeinsamer Workshop Ende 2014 in Carmignano, in dem die wesentlichen Themen des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts erarbeitet wurden.

Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung hat die Cham Paper Group Grundsätze zur Qualitätssicherung, Innovation, zur Sicherheit und zur Umweltperformance in allen Geschäftstätigkeiten verankert. In unserer Vision 2015 sind konkrete Ziele definiert, die wir auch in Zeiten des Umbruchs erfolgreich umsetzen konnten. Für die Zukunft werden neue Ziele festgelegt. Die Einhaltung unserer Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsstandards (ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001 und weitere Gütesiegel) ist für uns selbstverständlich und wird regelmässig überprüft.

Mit diesem Bericht informieren wir unsere Stakeholder bereits zum vierten Mal über unsere Erfolge, Herausforderungen und Zukunftsinitiativen in wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Der vorliegende Bericht 2014 erfüllt die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) in ihrer Version G3 auf Anwendungsebene C. Er wurde von GRI geprüft. GRI ist der weltweit führende Standard für eine vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung (www.globalreporting.org).

Vision 2015

Die Cham Paper Group verpflichtet sich in der Vision 2015, folgende Ziele zu erreichen: (Basis Durchschnittswerte 2005–2009)

	Stand Zielerreichung Anfang 2015
Energie und Wasser	
Senkung des Gesamtenergieverbrauchs um 8% bis 2015	15%
Senkung des Gesamtabwasseraufkommens um 15% bis 2015	34%
Senkung des Gesamtklärschlammaufkommens um 30% bis 2015	12%
Nachhaltige Waldbewirtschaftung / Chain of Custody	
Aufbau und Zertifizierung der Chain of Custody für alle Werke (FSC)	erreicht
Für Zellstoffe Controlled Wood in allen Werken	erreicht
Nachhaltige Produkte – Grüne Linie	
Kriterienkatalog / Differenzierungsmerkmale für die Definition „Nachhaltigkeit“ festgelegt	erreicht
Erste entsprechende Produkte am Markt eingeführt	erreicht
Nachhaltigkeit nachgewiesen, beispielsweise durch Life Cycle Assessment (LCA)	noch ausstehend
Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement	
Senkung der Gesamtunfallhäufigkeit um 40% bis 2015	53%
Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit (KOPAS) in allen Werken aktiv	erreicht
Senkung der Absenkrate um 15% bis 2015	26%
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in allen Werken aktiv	ja
Glaubwürdigkeit der Aussagen	
Kennzahlen nach den Regeln Corporate Governance und Performance (IKS) überprüft	erreicht

Mitarbeitende

Für die Mitarbeitenden standen im Geschäftsjahr 2014 zwei Themen im Vordergrund: die Umstrukturierung am Standort Cham und die Einführung neuer Systeme im Personalmanagement.

Die Entscheidung des Verwaltungsrates, auch die Streichtechnologie-Aktivitäten von der Schweiz nach Italien zu verlagern, zog einen Stellenabbau in allen Unternehmensbereichen nach sich. In der Folge haben wir – wie bereits 2012 – ein Konsultationsverfahren eingeleitet, bei dem keine Alternativvorschläge eingebracht wurden. Damit ist auch die Option nicht mehr gegeben, die Streichmaschinen an einem anderen Standort in der Schweiz zu betreiben. Da der bisherige Sozialplan abgelaufen war, haben wir mit den Sozialpartnern (ANV, Gewerkschaften) nach dem bewährten Prinzip „Arbeit vor Geld“ einen neuen Sozialplan verhandelt.

Die Mitarbeiterzahl in der Schweiz ging im Jahr 2014 auf insgesamt 102 zurück, davon 14 Frauen und 16 Mitarbeitende mit Teilzeitverträgen. 14 Mitarbeitende haben 2014 von sich aus die Kündigung eingereicht. Die Fluktuation beträgt damit in der Schweiz rund 37%. Während in der Schweiz knapp 59% der Mitarbeitenden über einen Kollektivvertrag abgedeckt sind, werden in Italien alle Mitarbeitenden im Rahmen eines Gesamtarbeitsvertrages beschäftigt. Für das Jahr 2014 wurden in Italien an beiden Standorten neue Verträge unterzeichnet. Wir haben zudem einen neuen Ethik-Kodex an allen Standorten verbindlich festgeschrieben und die Mitarbeitenden entsprechend geschult. Die Einhaltung der Vorgaben zu Themen wie Korruption, Datenschutz oder Umweltschutz werden von einer Kommission regelmässig kontrolliert.

Das zweite grosse Thema des Jahres 2014 betrifft das interne Personalmanagement. Grundsätzlich möchten wir die Teams in

der Schweiz und in Italien näher zusammenführen und die Kooperation fördern. Dazu haben wir die interne Kommunikation durch regelmässige Treffen und Newsletter für alle Mitarbeitenden verbessert, auch der Vorstand ist per E-Mail für alle Mitarbeitenden erreichbar. Zudem implementieren wir seit 2014 eine neue Software für die Lohnbuchhaltung, die mehr Transparenz schaffen wird, etwa bei der Zeiterfassung oder bei Fragen zu den Gehältern.

Als ein an der SIX Swiss Exchange gelistetes Unternehmen unterliegt die Cham Paper Group dem Kotierungsreglement der SIX und damit sämtlichen, im Rahmen der Kotierung vorgesehenen Mitteilungspflichten, darunter insbesondere der Verpflichtung zur Ad-hoc-Publizität. Dies gilt auch für Italien. Darüber hinaus finden regelmässig Sitzungen mit den jeweiligen Personalvertretungen statt, so dass alle wichtigen Themen zeitnah kommuniziert werden.

Die Cham Paper Group ist auf das vielseitige Know-how der Mitarbeitenden und den Wissenstransfer im Unternehmen angewiesen und bemüht sich daher, qualifizierte Beschäftigte an das Unternehmen zu binden bzw. sie zu rekrutieren. Talentsuche und Talentförderung sind für uns wichtig bei der Regelung der Nachfolge von Kolleginnen und Kollegen, die in Pension gehen. Denn erst die Mitarbeitenden machen die Cham Paper Group zu dem, was sie ist: ein Qualitätsunternehmen und eine Ansprechpartnerin für innovative Lösungen rund um Spezialpapier. Daher arbeiten wir derzeit daran, eine Personalkultur der Leistungsförderung mit Zielvereinbarungen über den Führungskräftezirkel hinaus breit zu etablieren (Management by Objectives). Für das mittlere und höhere Management bieten wir eigene Trainings für das Management von Entwicklungs- und Innovationsprojekten an.

Gesundheit und Sicherheit

Im Bereich Gesundheitsschutz haben wir 2014 weitere Verbesserungen in die Wege geleitet: Von Mitte 2015 an sollen sämtliche Daten zur Gesundheitsvorsorge und zum Arbeitsschutz auch in Italien systematisch erfasst werden. Gegenwärtig läuft dazu die Einführung eines modernen Software-Systems. Wir unterhalten seit Jahren ein zertifiziertes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz AS&GS nach dem internationalen Standard OHSAS 18001. Die Umsetzung im Unternehmen erfolgt über eine spezielle Organisationseinheit AS&GS. Zentrale Stellen dabei sind der Sicherheitsverantwortliche, das Kernteam, eine externe Fachstelle (Spezialist AS), ein Sicherheitskoordinator (SIKO) sowie

die Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit (KOPAS), die nun in allen Werken aktiv sind. Jedes Jahr finden Sicherheitsschulungen statt, wobei der Fokus hier auf dem Zertifizierungssystem HACCP liegt (Hazard Analysis and Critical Control Points), ein Konzept, das sich auf die Bedienung von Maschinen bezieht.

Auch im Zug von Umstrukturierungen halten wir an unseren Sozialleistungen fest: Wir bieten unseren Mitarbeitenden eine Betriebs-Krankenversicherung und interne Leistungen zur Altersvorsorge. Darüber hinaus vergeben wir Ausbildungsstipendien an die Söhne und Töchter von Mitarbeitenden.

Kunden

Wir betreiben über die gesamte Gruppe ein intensives Beziehungsmanagement mit unseren Kunden – auch unabhängig von der Verlagerung der Produktion von Cham nach Carmignano. Die Kunden aus dem Bereich Digital Imaging werden nach wie vor von der Schweiz aus betreut. In diesem Geschäftsfeld ist Spezialwissen gefragt und der Beratungsbedarf hoch – auch wenn es sich hier, anders als im Consumer Goods-Bereich, um wesentlich geringere Verkaufsmengen handelt, dafür jedoch um umsatzstarke Geschäfte. Am Standort Cham sind Verkauf und Logistik, Kundenservice, Verwaltung, Forschung & Entwicklung sowie Verarbeitung angesiedelt. Die Kunden erreichen an allen Standorten stets den richtigen Ansprechpartner für ihre jeweiligen, oft sehr spezifischen Anliegen – sei es in Fragen der Technik oder Produktion, bei Forschung & Entwicklung oder im Marketingbereich. Auch oder gerade erst recht in Zeiten der Umstrukturierung haben wir eine offene Kommunikation mit unseren Kunden gepflegt. Das hat sich bewährt. Das Verhältnis ist von Vertrauen geprägt, so dass wir im gegenseitigen Austausch nach innovativen Lösungen für neue Anwendungen und Produkte suchen können.

Digital Imaging auf Wachstumskurs

Unsere Kernkompetenz in der Schweiz liegt nach wie vor in der Beschichtung und Veredelung von Papier. Wir verleihen Basispapieren durch verschiedene Beschichtungsmethoden die gewünschte Funktionalität. 2014 lag der Schwerpunkt allerdings mehr auf der Optimierung des bestehenden Portfolios als in der Entwicklung völlig neuer Produkte. Grundsätzlich genügen alle unsere Papiere dem FSC-Standard, zumindest auf Level „Controlled Wood“. Der Anteil FSC-zertifizierter Zellstoffe wächst dabei ständig. 2014 haben wir erfolgreich einen FSC-Audit bestanden und weiterhin folgende Geschäftsfelder bedient:

Digital Imaging (DI): Hier sehen wir einen zukunftssträchtigen Markt mit einem potenziellen Wachstum von 20% bis 30% und wollen daher unsere führende Position festigen und noch weiter ausbauen. Im Bereich DI wurden von der Schweiz aus zwischen 200 und 300 Kunden (Papierhändler oder Endkunden/Direktdrucker) aus der ganzen Welt beliefert.

Wir bewerben vor allem die Sublimationspapiere „Transjet“ sowie die Inkjet-Qualitäten Exterio, Indoor und die Produktfamilie Promoprint. Im Mai 2014 haben wir erstmals das Papier „Transjet Fashion“ auf einer Messe (FESPA) präsentiert. Diese Qualität ist mit 45 gsm sehr leicht, trocknet extrem schnell und wurde speziell für industrielle Maschinen und Prozesse mit sehr hohen Druckgeschwindigkeiten entwickelt, die z.B. in der Mode-Produktion benötigt werden. Für das Commercial Inkjet Printing wurde die neue Produktfamilie „Promoprint“ für Dye- und Pigmenttinten herausgebracht. Diese Qualitäten sind beidseitig gestrichen und somit auf Vorder- und Rückseite bedruckbar – etwa für Direkt-Mailings, Kataloge und Bücher.

Grundsätzlich nutzen wir viele Informations- und Marketingkanäle: Kundenbesuche, Messen, Online-Kommunikation und zahlreiche gedruckte Instrumente wie Mustermappen, Broschüren, Kreuzflyer, spezielle Produktflyer und Transjet-Werbung für Händler in verschiedenen Sprachen. Darüber hinaus betreiben wir Medienarbeit in Zeitschriften und verteilen Merchandise-Produkte. Über Änderungen in der Produktspezifikation werden die Kunden im Gespräch mit dem Verkauf und mithilfe der technischen Datenblätter informiert. Sie können auf der Cham Paper Group-Website für alle Produkte abgerufen werden.

Barrier Applications: Bei den Barrierepapieren, die schmutzabweisend sind, konnten wir mit Convertern und Endkunden (Lebensmittelherstellern) Verpackungslösungen für Lebensmittel entwickeln. Dieser Bereich befindet sich noch im Aufbau. 2014 konnte erstmals ein „fertiges“ Produkt am Markt platziert werden, ein Lid zum Verschliessen eines Bechers, der eine Mischung aus Nüssen und Trockenfrüchten enthält. Im Zuge der Verlagerung der Streichaktivitäten nach Italien wurde Ende 2014 auch der Transfer des Bereichs Barrier Applications nach Italien vorbereitet.

Coating Solutions: Im Bereich Streichen/Beschichten wurden diverse Entwicklungsprojekte mit Papier-/Kartonherstellern, Verpackungsentwicklern und Herstellern von Streichfarben (Chemiekonzern) auf den Weg gebracht. Der Fokus lag hier auf der Nutzung des Curtain Coaters bzw. der Curtain Coater Laboranlage. Mit dem Entscheid, die Streichaktivitäten in Cham aufzugeben, verliert dieser Bereich an Bedeutung.

Textile Solutions: In diesem Bereich werden im Auftrag von Kunden Textilien inhouse im Sublimationsverfahren bedruckt. Textile Solutions stellt damit eine Vorwärtsintegration im Bereich DI/Sublimationsdruck dar. Dieser Bereich befindet sich noch im Aufbau und soll 2015 in leicht modifizierter Form weitergeführt werden.

Qualität und Sicherheit zählen

Wir wollen unseren Kunden qualitativ hochwertige, gesundheitlich unbedenkliche und umweltfreundliche Produkte anbieten und sie umgekehrt dazu ermuntern, ihrerseits ressourcenschonend und sicher zu arbeiten. Wir unterstützen sie vor allem dabei, Abfall zu vermeiden. Gerade im Bereich Consumer Goods ist dieser Aspekt besonders wichtig. Die Cham Paper Group stellt dazu gruppenweit ein einheitliches Qualitätsmanagement sicher: Unser integriertes Managementsystem umfasst die Aspekte Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001), Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit (OHSAS 18001) sowie FSC (nachhaltig produzierte Holzprodukte). Für Consumer Goods wurde in Italien zusätzlich ein „Hygiene-Managementssystem“ (HMS) eingeführt. Wir stellen mit diesem Bündel an Managementsystemen sicher, dass alle Produkte die gestellten Anforderungen hinsichtlich Eigenschaften und Verarbeitbarkeit erfüllen. Im Bereich Consumer Goods kommen zudem die gesetzlichen Vorgaben für Lebensmittelverpackungen hinzu.

Direkter Draht zum Kunden

Im Rahmen unseres Kunden- und Lieferantenmanagements informieren wir transparent und zeitnah über alle Produkte und Entwicklungen des Unternehmens. Als an der Schweizer Börse kotiertes Unternehmen unterliegen wir auch den einschlägigen Vorgaben zur Information der Anleger und der Öffentlichkeit (s. Ad-hoc-Mitteilungen). Wir liefern sämtliche Produkte mit Informationen zur Unbedenklichkeit in puncto Umweltauswirkungen und geben Datenblätter, technische Spezifikationen und weiterführende Erläuterungen ab.

Grundsätzlich ist es unser Ziel, Rohstoffe einzusetzen, die einen möglichst geringen negativen Einfluss auf die Umwelt haben. Auswirkungen unseres Herstellungsprozesses auf die Umwelt hinsichtlich Ressourcen- und Energieverbrauch werden detailliert erfasst. Gezielt informieren wir unsere Kunden auch darüber, ob

die verwendeten Faserstoffe aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (FSC) stammen, ob die Roh- bzw. Zusatzstoffe geeignet sind für den direkten Lebensmittelkontakt und ob sie der jeweiligen Produkthanforderung entsprechen. Zudem wissen unsere Kunden, dass praktisch alle CPG-Papiere in der Form, wie sie unsere Werke verlassen, in einem Papier-Rezyklierprozess verwertet werden können. Auch der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist Teil unserer Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit.

Unsere Kundenkommunikation ist jedoch keine Einbahnstrasse: Alle Kunden haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Anregungen oder Reklamationen im direkten Gespräch mit den Kundenberatern, telefonisch oder per E-Mail mit dem Customer Service oder via Kontaktformular auf der Website zu platzieren. Alle drei bis vier Jahre finden in Italien auch Kunden-Audits statt.

Umwelt

Wir sind mit der Vision 2015 eine umfangreiche Selbstverpflichtung zur Schonung der Ressourcen und zur Abfallvermeidung eingegangen. Eine eigens dazu ins Leben gerufene Energiespargruppe hat kontinuierlich unsere Fortschritte beim Strom- und Gasverbrauch überwacht. Denn dies sind unsere Hauptenergieträger. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Wir haben nahezu alle unsere Ziele erreicht bzw. einige davon sogar deutlich übertroffen.

Ressourcen schonen – Schritt für Schritt

In der Papierindustrie sind vor allem das Abwasseraufkommen, der Energieverbrauch und der Einsatz von Chemikalien umweltrelevant. Wenn es um den Materialeinsatz geht, schlagen der Stoffverlust im Abwasser und der anfallende Ausschuss in der Produktion zu Buche in der Umweltbilanz. Insgesamt verlassen bei uns rund 250 verschiedene Papiertypen und Grammaturen die Werke – nahezu drei Viertel davon werden in Carmignano produziert. Wir bieten also keine Massenware an, sondern eine grosse Bandbreite an Spezialprodukten. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Umweltbelastungen mit grossen Chargen einfacher zu reduzieren und der Umsatz gleichzeitig leichter zu steigern wäre. Angesichts des grossen Wettbewerbs in der Branche ist es unser strategisches Ziel, die Energieeffizienz zu steigern und nicht nur den absoluten Energieverbrauch zu reduzieren.

Am Standort Cham haben sich die Belastungen für die Umwelt und die Anwohner durch die Umstrukturierungen naturgemäss verringert. In den beiden italienischen Werken konnten wir den Energieverbrauch vor allem durch Kombi-Kraftwerke (Kraft-Wärme-Kopplung mit Erdgas als Energieträger) absenken. Auch die geplanten Investitionen in die Papiermaschine in Carmignano werden zur weiteren Verbesserung der Energiebilanz beitragen. Eben-

falls rückläufig ist der Wasserverbrauch, u.a. dank eines modernen Reinigungs- und Entsorgungskonzepts. In Carmignano gibt es einen geschlossenen Wasserkreislauf, was sich in Condino nicht ohne weiteres realisieren lässt. Denn dort werden – anders als in Carmignano – farbige Papiere hergestellt, die einen hohen Frischwasserbedarf für Reinigungsprozesse haben.

Mit der Verlegung der Plotterrollen-Herstellung von Baar nach Cham Anfang 2014 haben wir die Logistik in der Schweiz vereinfacht und damit LKW-Transporte reduziert. Unser Ziel ist es, alle Transporte multimodal per LKW, Schiff oder Bahn zu bewältigen.

Im Berichtsjahr wurden keine Bussgelder oder Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich gegen die Cham Paper Group erhoben.

Evaluation der Lieferanten

Nachhaltigkeit beginnt nicht erst beim eigenen Werkstor. Im Rahmen unseres Risikomanagements evaluieren wir auch unsere Lieferanten. Sie müssen in den Verträgen Compliance-Klauseln unterschreiben und sich zu Auflagen zum Gesundheitsschutz (BFR-Ausschluss) und zu Umweltstandards wie FSC bekennen. Von kleinen und mittleren Zulieferbetrieben verlangen wir keine ISO- oder anderen Zertifizierungen. Bei der Frage nach dem Umgang unserer Lieferanten mit Chemikalien arbeiten wir nur mit anerkannten, international tätigen Firmen zusammen, die Zertifizierungen nach den einschlägigen Vorschriften vorweisen können. Auch kaufen wir keine Waren oder Dienstleistungen bei Unternehmen aus Ländern ein, die auf internationalen schwarzen Listen stehen, etwa im Zusammenhang mit kritischen Praktiken der Waldbewirtschaftung.

Kennzahlen zur Umweltleistung

Kennzahlen zur Umweltleistung	2014	2013
Materialien in t	189'839	184'571
Eingekaufte Rohstoffe in t (direkt im Endprodukt enthalten)		
FSC-Controlled Wood Zellstoffe	93'050	116'173
FSC-zertifizierte Zellstoffe	35'020	10'735
Chemikalien	49'308	51'768
Eingekaufte halbfertige Erzeugnisse (direkt im Endprodukt enthalten)		
Zugekauftes Rohpapier (nur in Cham)	12'461	5'895
Energieverbrauch MWh	613'896	601'047
Brennstoffe (Erdgas)	480'139	461'079
Strom	133'757	139'968
Erneuerbarer Anteil	28	30
CO₂-Emissionen in tCO₂e	154'984	151'575
Scope 1 (Erdgasnutzung) ¹⁾	97'064	93'211
Scope 2 (Strom) ²⁾	57'921	58'365
Wassernutzung in tausend m³	4'661	4'737
Brauch- und Prozesswasser	2'434	2'567
Kühlwasser	2'178	2'111
Trinkwasser	49	59
Abwasser in tausend m³	3'590	3'630
Über die eigene betriebliche Kläranlage ³⁾	3'590	3'630
Abfall nach Art und Entsorgungsmethode in t	18'748	18'676
Abfälle zur Verwertung / Recycling	14'659	14'108
Schlamm	3'814	4'375
Nicht gefährliche Deponie-Abfälle	208	146
Sonderabfälle gesamt	67	47

¹⁾ Direkte Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten, die aus betriebseigenen Quellen stammen

²⁾ Indirekte Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten, die mit der Stromproduktion assoziiert sind

³⁾ Kühlwasser am Standort Carmignano (IT) wird über die betriebliche Kläranlage abgeführt.

Gesellschaft

Als modernes und innovatives Unternehmen pflegt die Cham Paper Group den Dialog mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Besonderer Höhepunkt war 2014 das 50-jährige Firmen-Jubiläum in Condino, das mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wurde. Die Resonanz war enorm: Mehr als tausend Besucher informierten sich über Themen rund um die Herstellung von Spezialpapieren und bestaunten die Resultate eines halben Jahrhunderts Qualitätsarbeit in der Cham Paper Group.

Wir verstehen uns als Teil des öffentlichen Lebens und sehen uns in der Verantwortung, Entscheidungen im Sinne des Gemeinwohls zu treffen und uns sozial zu engagieren. An jedem Unternehmensstandort treffen sich die Verantwortlichen daher regelmässig mit den Vertretern der politischen Gemeinden, um anfallende Infrastrukturmassnahmen zu besprechen. So kooperiert die Cham Paper Group am Standort Carmignano mit der Kommune, um eine neue, sicherere Verkehrsführung entlang des Werkgeländes zu ermöglichen. Derzeit prüft die Gemeindeverwaltung mehrere Varianten.

Regelmässig werden zudem sämtliche Emissionen an den Standorten überprüft. Dabei richtet sich die Cham Paper Group nach den Anforderungen des IMS/QMS (integrierte Qualitäts- und Management-Systeme) sowie nach den Richtlinien der implementierten Qualitätsstandards. In Cham konnten wir die Lärm- und Geruchsbelastungen für die Bevölkerung deutlich vermindern, nachdem wir dort beide Papiermaschinen ausser Betrieb genommen haben und sich der LKW-Verkehr für Auslieferungen signifikant reduziert hat. Angesichts der Teilschliessungen des Betriebs in Cham gibt es derzeit keinen Handlungsbedarf für weitere Projekte zur Entlastung der Bevölkerung.

Darüber hinaus fördert das Unternehmen auch öffentliche Einrichtungen und Vereine und möchte vor allem junge Menschen unterstützen. In Condino stellen wir die Abwärme aus unserem Werk nun für die Beheizung des öffentlichen Freibades zur Verfügung. In Cham wie auch in Carmignano unterstützen wir örtliche Fussballvereine. Bei den Lieferanten bevorzugen wir Unternehmen aus der Region, erst recht, wenn es sich um soziale Dienstleistungen handelt: So berücksichtigen wir wo möglich ehemalige Drogenabhängige und beschäftigen in Carmignano Behinderte für Gärtnerarbeiten.

Mit den Strukturveränderungen am Standort Cham ist auch eine Umnutzung des dadurch frei werdenden Industriegeländes, des sogenannten Papierer-Areals, verbunden. Die Cham Paper Group begleitet diesen Prozess seit 2013 mit grossem Engagement. Inzwischen sind der städtebauliche und architektonische Wettbewerb, der unter öffentlicher Mitwirkung stattfand, abgeschlossen. Das Siegerprojekt sieht für das künftige Areal Wohnheiten,

Raum für Kultur und Gewerbeflächen vor und berücksichtigt dabei historische Strukturen. Geprüft wird derzeit u.a. die Realisierung einer Event Location. Den Startschuss dazu gab eine erfolgreiche Veranstaltung des regionalen Wirtschaftsvereins ZUGWEST im Herbst 2013. Das ehemalige Firmengelände kommt auch Künstlern und der Kulturorganisation Papierisch zugute; sie finden dort Räume und Ateliers zur Realisierung ihrer Projekte. Den Abschluss der Planungsphase bildet die Abstimmung der Gemeinde über die Umzonung des Geländes. Sie ist für Mitte des Jahres 2016 geplant. Das Papierer-Areal soll in insgesamt zehn Etappen bebaut werden. Ob die in Cham verbleibenden industriellen Aktivitäten der Gruppe ins Bebauungskonzept integriert werden oder nicht, ist derzeit noch offen. Sollte der Entscheid negativ ausfallen, werden wir für den Geschäftsbereich Digital Imaging einen neuen Standort in der näheren Umgebung von Cham suchen.

Compliance

Compliance ist ein Eckpfeiler unserer Unternehmensführung, der durch klare Governance-Richtlinien firmenübergreifend verankert ist. Die Governance-Struktur unseres Unternehmens basiert auf den Prinzipien des „Swiss Code of Best Practice“ und den Vorgaben der Schweizer Börse. Wir wollen sicherstellen, dass die Cham Paper Group intern und extern einen fairen Umgang unter allen Mitarbeitenden und über alle Hierarchiestufen hinweg lebt und unser Handeln gegenüber Kunden und Partnern von Respekt und Vertrauen geleitet wird. Die in den Governance-Richtlinien festgeschriebenen Grundwerte sind als verpflichtendes Element in den allgemeinen Anstellungsbedingungen integriert und für jeden Mitarbeitenden verbindlich. An den Standorten in der Schweiz und in Italien gilt der gleiche Verhaltenskodex.

Unsere firmeninternen Vorgaben geben Orientierung, damit alle Mitarbeitenden nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen und regulatorischen Standards einhalten, sondern auch unseren eigenen Werten gerecht werden. Dazu gehören das Spesenreglement, das Organisationsreglement und die Betriebsordnung. Sie enthalten detaillierte Angaben und praktische Hilfen zu unserem Führungs- und Kommunikationsverständnis, unserer Kompetenzregelung sowie zum Umgang mit Insider-Informationen. Die Inhalte unseres Organisationsreglements sind auf unserer Homepage frei zugänglich. Zusätzlich informieren wir intern regelmässig über diese Themen. So ist sichergestellt, dass alle Mitarbeitenden mit unserer Compliance-Kultur vertraut sind und diese auch in den Beziehungen zu Kunden und Lieferanten pflegen.

2014 waren weder Rechtsverfahren gegen die Gruppe anhängig noch wurden Sanktionen oder Bussen verhängt – sei es aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, von Kartell- oder Monopolbildung oder wegen Verstössen gegen Rechtsvorschriften oder Umweltschutzvorgaben.

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Rechtsverbindlich ist die deutsche Originalfassung.

Herausgeber

– Cham Paper Group Holding AG, Cham

Konzept, Redaktion, Gestaltung und Realisation

– Dynamics Group AG, Zürich

Beratung Nachhaltigkeitsbericht

– Sustainserv, Zürich und Boston

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie „sollen“, „annehmen“, „erwarten“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „anstreben“, „zukünftig“, „Ausblick“ oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen bekannten oder unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Ereignisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten oder impliziert sind.

Cham Paper Group Holding AG

Fabrikstrasse

CH-6330 Cham

Telefon +41 41 785 33 33

Internet www.cham-group.com

E-Mail investor@cham-group.com